

Amtsblatt

der Stadt Halle (Saale)

10. Jahrgang/Nr. 18
4. September 2002
F25192



HALLE  Die Stadt

Halle erwartet ein großes Fest rund um das Salz

Offizielle Eröffnung am 14. September durch Ingrid Häußler / Historischer Umzug / Fahنشwingende Halloren / Erstmals Frauenmannschaft beim Bornknechtrennen

(tml) Halle wurde in seiner langen Geschichte schon manches Mal von Hochwassern heimgesucht. Auch wenn diesmal der Kelch an unserer Stadt vorbeiging: In solchen schwierigen Zeiten waren die Halloren stets an der Seite der Bürgerschaft, um den Wassermassen Einhalt zu gebieten. Sie kannten sich aus mit dem feuchten Element, das sie aus der Tiefe des halleschen Bodens holten und in den Salinen vom Salz befreiten.

„Auf dem diesjährigen Salzfest vom 13. bis 15. September sollen die Helden von damals und heute geehrt werden. Wir wollen aber gerade auch in dieser schwierigen Zeit Zuversicht und Hoff-

nung vermitteln und das Lächeln zurückholen auf unsere Gesichter“, lautet das Credo von Lubomir Danaïlow, der bereits das 8. Mal das Innenstadtfest auf die Beine gestellt hat. Finanziert wird das Salzfest ausschließlich durch engagierte Sponsoren aus der halleschen Wirtschaft. Die Stadt Halle stellt den Markt kostenlos bereit. Bereits ab Freitagnachmittag soll sich deshalb der Markt in eine bunte Bühne verwandeln. Gehört der erste Tag, der von Radio Brocken präsentiert wird, vor allen den jungen Leuten (Nightfever, No Limit, Mr. Dolce Vita...), kommen am Samstag in einem langen Traditionszug die vielen Gäste in das Stadtzentrum. Der historische Umzug,

zu dem neben den fahنشwingenden Halloren auch Bergleute aus dem Mansfeldischen und eine Preußengarde aus Jena erwartet werden, führt von der Saline über Robert-Franz-Ring / Große Ulrichstraße zum Marktplatz. Dort wird Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler das Fest am Sonnabend, 12.30 Uhr, eröffnen.

Anschließend hoffen die Veranstalter auf möglichst viele kräftige Kehlen, um erfolgreich einen Weltrekordversuch anzugehen. Mit weichem Halplus-Wasser soll das schöne Volkslied „An der Saale hellem Strande“ ... gegurgelt werden. Zum Mitgurgeln sind alle Hallenser aufgerufen. Wenn es gelingt, käme dieses große Stadtfest nach dem Massen-Akkordeon-

spielen vor fünf Jahren bereits das zweite Mal in das Guinnessbuch der Rekorde.

Ab 10 Uhr kämpfen aber vorher bereits starke Männer beim Bornknechtrennen um den Siegerpokal, den die Weisenburger Wohnbau GmbH bereits das zweite Mal gestiftet hat. Seinen Ursprung hat dieser Wettbewerb in der kräftezehrenden Arbeit der Bornknechte, die seinerzeit mit Bottichen das Salzwasser von den Quellen auf den Hallmarkt zu den Pfännern bringen mussten. Das besondere bei diesem unterhaltsamen Parcours ist erstmals auch eine Frauenmannschaft, die sich angemeldet hat. Dann nimmt MDR 1 Radio Sachsen-Anhalt das Veranstaltungszepher in die Hand, um bis in

die Nacht bekannte Unterhaltungstars zu präsentieren. Am Sonntag werden nach einem zünftigen Country-Frühschoppen die Zimmerleute freigesprochen, die in diesem Jahr ihre Lehre erfolgreich absolviert haben. Am Nachmittag wird ein „Kessel Salziges“ angerührt, bevor um 17.30 Uhr der Versteigerungshammer geschwungen wird.

Dann wird Auktionator Theo M. Lies für ein Hilfsprojekt der Unicef hoffentlich viele Euro in die Kassen der Kinder-Hilfsorganisation bringen. Den Schlusspunkt wird an diesem Tag ein Künstler der besonderen Art setzen, denn ab 20 Uhr gehört der Markt dann Guildo Horn und seinen Orthopädischen Strümpfen.

Wahlhelfer werden noch gesucht

Am 22. September sind auch die Bürger der Stadt Halle (Saale) aufgerufen, die Abgeordneten für den 15. Deutschen Bundestag zu wählen. Für die organisatorische Absicherung der Wahl benötigt die Stadt in den 169 Wahllokalen insgesamt etwa 1 800 Wahlhelfer. Für ihre Hilfe erhalten die Helfer eine Aufwandsentschädigung von 16 Euro. Bereitschaftserklärungen können an die Stadt Halle (Saale), Einwohner- und Statistikamt (Stichwort „Wahlen“), 06100 Halle (Saale) geschickt oder gefaxt werden (Fax 2 21 - 46 17).

Sie können die Stadtverwaltung auch telefonisch unter 2 21 - 46 09 oder per E-Mail (wahlen@halle.de) informieren.

(weitere Informationen Seite 5)

Eindeutiges Votum für Olympia 2012

Ein eindeutiges Votum für die Unterstützung der Olympiabewerbung Leipzigs für die Spiele 2012 haben die Stadträtinnen und Stadträte auf ihrer 34. Stadtratssitzung am Mittwoch, dem 21. August, abgegeben. Damit gehört Halle mit Riesa, Dresden und Chemnitz zu den Partnerstädten Leipzigs um die Bewerbung für die Olympischen Spiele.

(ausführlich Seite 3)

Praktikum für junge Japaner

Sechs japanische Studenten, die in diesem Monat ein Praktikum in der Saalestadt absolvieren, werden am Donnerstag, dem 5. September, von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler im Stadthaus willkommen geheißen. Bereits zum dritten Mal betreut die Deutsch-Japanische Gesellschaft Studenten beziehungsweise Schüler aus dem fernöstlichen Kaiserreich. Vorgesehen ist ein Gegenbesuch deutscher Studenten zur EXPO 2005 in Seto. Der nächste „Japan-Stammtisch“ findet am Mittwoch, dem 11. September, 18.30 Uhr, im Halloren- und Salinenmuseum statt.

Weltkindertag auf der Peißnitz

Im Fachbereich Kinder, Jugend und Familie sind die Vorbereitungen für den Weltkindertag nahezu abgeschlossen. Das Fest steigt am 14. September auf der Peißnitz. Unter dem Motto „Auf die Kinder kommt es an“ werden von 14 bis 18 Uhr Spaß und Unterhaltung für Kinder und Familienangehörige geboten. Mehr als 40 Einrichtungen, Verbände und Träger der Jugendhilfe wollen zum Gelingen des Tages für Kinder beitragen.

Hallenser spendeten bei Benefizkonzerten auf dem Salzgrafenplatz fast 30 000 Euro



Zu den Benefizkonzerten am 24. und 25. August für die Hochwasseropfer kamen annähernd 3000 Hallenser auf den Salzgrafenplatz und lauschten den temperamentvollen spanischen Klängen. Sie spendeten 28 854,93 Euro. Foto: G. Hensling

Wir helfen und spenden weiter!

Feuerwehr im Einsatz / Kuchenbasar mit Kindern / Obdach angeboten / Tiere in Pflege

(bhe) Die Hilfsbereitschaft der Hallenserinnen und Hallenser ist auch Wochen nach der verheerenden Flutkatastrophe ungebrochen. Täglich erreicht uns immer noch eine Fülle neuer Nachrichten über Aktionen und Einsätze, Benefizveranstaltungen und Bereitschaftserklärungen sowie Geld- und Sachspenden, so dass hier nur eine Auswahl getroffen werden kann.

Täglich waren in der zurückliegenden Zeit ständig 35 bis 40 Kameraden der halleschen Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr im 12-stündigen Schichtdienst in Dessau-Mildensee im Einsatz.

In den halleschen Krankenhäusern Medizinische Fakultät der MLU, Psychiatrisches Krankenhaus, Martha Maria, Bergmannstrost, Diakonie, St. Elisabeth und St. Barbara Krankenhaus waren insgesamt 178 Betten für die Aufnahme zusätzlicher Patienten bereitgestellt worden.

Mehrere mittelständische Unternehmen aus Halle und dem Saalkreis haben dem Einsatzleistungszentrum der Stadt Unterstützung und Transportkapazitäten angeboten.

Die Bäckerei Ramm im Saalkreis produzierte über das Wochenende Brot und Brötchen für die Hochwasseropfer und ihre Helfer.

Bei den Hilfsorganisationen der Stadt Halle und im Fachbereich Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst gin-

gen etwa 50 Bereitschaftserklärungen von halleschen Bürgern zur Unterbringung obdachlos gewordener Menschen aus den Überflutungsgebieten ein.

Kameraden des THW Wiesbaden, die die Einsatzkräfte vor Ort unterstützen,

Liebe Hallenserinnen, liebe Hallenser,

Sie können auch weiterhin den von der Flutkatastrophe Betroffenen helfen. Spendenkonten wurden von den verschiedenen Institutionen bekannt gegeben. Der Verein „Wir helfen e. V.“ hat bei der Stadt- und Saalkreis Sparkasse Halle folgendes Konto eingerichtet:

Konto-Nummer 381 314 444
Bankleitzahl 800 537 62
Kennwort „Hochwasser“

hatten bereits am Montag, dem 19. August, in der Turnhalle der Schule Freimfelder Quartier bezogen.

516,60 Euro als Erlös aus einer Backaktion und einem Kuchenbasar mit Kindern – organisiert vom Krokoseum der Franckeschen Stiftungen, dem Kinderbüro sowie der Abteilung Mobile Kinder- und Jugendarbeit des Fachbereiches für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Halle – gingen an die von der Flutkatastrophe betroffenen Kindertageseinrich-

tung „Sonnenzauber“ in Raguhn. Die Mitarbeiterinnen der Kindertagesstätte „Voßstraße“ kauften vier Bleche mit Kuchen zu insgesamt 40 Euro und gaben zusätzlich 238 gesammelte Euro.

Viele Lehrer und volljährige Schüler des Südstadtymnasiums, des Cantorgymnasiums und des Thomas-Müntzergymnasiums hatten sich zum Einsatz in den Hochwassergebieten angeboten.

Mitglieder des Malteser Hilfsdienstes sind seit Mitte August in den Flutgebieten im Dauereinsatz.

Zu einem Hilfeinsatz in das Überschwemmungsgebiet waren auch 80 Mitarbeiter der Havag und der Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt (LVA) am Dienstag, dem 20. August, mit zwei Bussen aufgebrochen. Ausgestattet mit Schippen wurden sie in Aken bereits erwartet. Bereits am Vortag hatte die Havag gegenüber dem halleschen Katastrophenschutzamt die Bereitschaft vieler Mitarbeiter signalisiert, wenn es notwendig ist zu helfen.

Auf große Resonanz war die Bitte des Tierschutzvereins gestoßen, vorübergehend Tiere in Pflege zu nehmen, deren Besitzer wegen des Hochwassers evakuiert werden mussten.

Zahlreiche hallesche Unternehmen und Vereine haben inzwischen Spendensammlungen für die Opfer der Flutkatastrophe organisiert und durchgeführt. (weitere Berichte auf Seite 4)

Inhalt

Zum Tag des offenen Denkmals am 8. September
Seite 2

Von der 34. Sitzung des Stadtrates berichtet
Seite 3

Hochwasserhilfe hält unvermindert an
Seite 4

Informationen zur Bundestagswahl
Seite 5

Beschlüsse, Ausschüsse und Bekanntmachungen
ab Seite 6

Stadt Halle in Zahlen und Fakten

Wollen Sie wissen, wie viel Obst und Gemüse die Händler auf dem Obermarkt verkauft haben oder wie viele Bücher aus der Stadtbibliothek entliehen wurden? Antwort hierauf und eine Fülle weiterer Informationen über die neuesten Entwicklungen im Stadtgebiet von Halle finden Interessenten im aktuellen statistischen Quartalsbericht. Aufbereitet und übersichtlich dargestellt sind unter anderem Angaben aus Wirtschaft, Arbeitsmarkt, Kultur, Bildung und Sport.

Die umfangreiche rund 100-seitige Datensammlung kostet 7,67 Euro. Interessenten können die Statistik direkt im Fachbereich Bürgerservice, Marktplatz 1, erwerben. Schriftliche Bestellungen gehen an: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Bürgerservice, 06100 Halle (Saale).

Auskünfte erteilt das Bürgerbüro

Für Auskunftersuchen von Bürgern sind das Bürgerbüro unter den Telefonnummern 2 21 - 11 15 und 2 21 - 11 16 sowie der Fachbereich Bürgerservice, das einstige Einwohner- und Statistikamt unter 2 21 - 46 19 erreichbar.

Der Geschäftsbereich „Zentraler Service“ erteilt keine Auskünfte. Hinter der neuen Bezeichnung verbirgt sich der Fachbereich Finanzen der Stadtverwaltung.

Erweiterter Service für Sehbehinderte

Mit über 150 000 Besuchern pro Jahr ist die Hauptbibliothek am Hallmarkt der Saalestadt die höchstfrequentierte halle-sche Kultur- und Bildungseinrichtung. Auch behinderte und sehbehinderte Nutzer suchen diese Bibliothek gern auf.

Auf Initiative des Behindertenbeauftragten der Stadt Halle, Dr. Thoralf Fischer, und der Stadtbibliothek konnte im Juni dieses Jahres eine akustische Etagenansage für Sehbehinderte im Aufzug der Hauptbibliothek installiert werden. Finanziell gefördert wurde diese Installation durch die Wilhelm-Herbert-Marx-Stiftung.

Im vergangenen Monat sind ergänzend dazu in der Hauptbibliothek Romane und Erzählungen, die im Großdruck erschienen sind, gesondert und leicht zugänglich aufgestellt worden. Das Regal befindet sich im Erdgeschoss vor dem Aufzug.

Die Hauptbibliothek ist montags bis freitags von 10 bis 19 Uhr und sonntags von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Diamantene Hochzeit

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiert demnächst ein Ehepaar in der Saalestadt. Vor 60 Jahren gaben sich am 15. September **Rudolf und Elfriede Seeliger** aus der Kurt-Freund-Straße das Jawort.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 25 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

Ihr 101. Lebensjahr vollendet am 9. September **Minna Wernicke** in der Saturnstraße.

95 Jahre werden am 5. September **Richard Tartsch** im Moritzzwinger, am 7. September **Anna Arndt** in der Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii in der Glauchaer Straße 68, am 13. September **Otto Busse** in der Stadtforststraße und am 16. September **Martha Brandes** in der Parkstraße.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 4. September **Erika Siegmann** in der Zeitzer Straße, **Anni Gerhardt** im Riemenschneiderweg und **Hil-da Knorre** in der Delitzscher Straße, am 5. September **Gerda Fuchs** in der Zerbster Straße, **Gerda Haake** in der Traberstraße und **Emma Hoffmann** in der Haflingerstraße, am 6. September **Else Bönicke** im Böllberger Weg, am 7. September **Elise Herrmann** in der Zerbster Straße, am 8. September **Martha Mader** im DRK Altenpflegeheim „Käthe Kollwitz“ Niedersachsenplatz 4, am 9. September **Helene Conrad** in der Köthener Straße und **Elisabeth Härtel** in der Richard-Paulick-Straße, am 10. September **Anna Lessig** in der Bremer Straße, am 11. September **Artur Ely** in der Eislebener Straße und **Frieda Meinhardt** im Akazienhof in der Beesener Straße 15, am 12. September **Rosalia Kinzel** im Akazienhof in der Beesener Straße 15 und **Johanna Umlauf** in der Zerbster Straße, am 13. September **Albine Richter** in der Ouluer Straße, am 15. September **Adele Heinke** in der Bugenhagenstraße, am 16. September **Ursula Wussow** in der Senffstraße und **Walli Reichstein** im DRK Altenpflegeheim „Käthe Kollwitz“ am Niedersachsenplatz 4

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zu ihrem Ehrentag und erfreut sie mit dem traditionellen Blumenstrauß in den halleschen Stadtfarben Weiß und Rot.

Wie geht es weiter in Halles Osten? (III)

(bhe) Was geschieht im halleschen Osten? Was ist passiert in der Industriestraße und in der Dieselstraße? Wie geht es weiter mit der Haupterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost (HES)? Fragen, die oft gestellt werden. Heute: Teil III und Schluss.

Weitere Maßnahmen, die noch bis zum Fertigstellungstermin Juni 2003 realisiert werden müssen, sind das Baulos 5, der 755 m lange Geh- und Radweg an der Südkante der Kleingärten. Dieser wird in dem Zeitraum August bis November 2002 gebaut. Im Baulos 6 sind die Umbaumaßnahmen der Lichtzeichenanlagen an Knoten Merseburger Straße/Industrie-



Zum Tag des offenen Denkmals am Sonntag, dem 8. September, kann auch der Dom zu Halle besichtigt werden. Foto: G. Hensling

Hallesche Stadtgeschichte zum Greifen nah

(sch) „Ein Denkmal steht selten allein: Straßen, Plätze und Ensembles“ lautet das Motto für den Tag des offenen Denkmals am 8. September, der in diesem Jahr in der Kaiserstadt Aachen feierlich eröffnet wird. Mehr als 6 500 Bauten in rund 2 500 Kommunen stehen bundesweit offen und erwarten – wie auch 2001 – drei Millionen interessierte Besucher. An dem von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz koordinierten Aktionstag können erneut historische Bauwerke besichtigt werden

In Halle spricht Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler am Sonntag, dem 8. September, 10 Uhr, zur Eröffnung des Denkmaltages im Puschkinhaus in der Kardinal-Albrecht-Straße 6. In ihrem Grußwort wird sie auf den architektonischen Reichtum der Saalestadt verweisen. Über 3 000 hallesche Denkmale listet ein vom Landesamt für Denkmalpflege herausgegebenes Verzeichnis in Wort und Bild auf.

Die Veranstaltungen am 8. September wurden vom Verein „Freunde der Bau- und Kunstdenkmale“ gemeinsam mit den gastgebenden Einrichtungen organisiert. In Museen ist eine Broschüre zum Schutzpreis von einem Euro erhältlich. Sie informiert zu 50 denkmalgeschützten halleschen Einrichtungen sowie 20 im Saalkreis. Geöffnet sind Profanbauten, Kirchen, Parks und technische Denkmale; meist in der Zeit von 10 bis 18 Uhr. Im Blickpunkt des Denkmaltages stehen vielerorts nicht nur einzelne Gebäude, sondern auch deren Umfeld: Baugruppen, Straßenzüge und ganze Stadtviertel.

Führungen durch Kutschgasse, Kleine Märkerstraße, Kuhgasse und Alter Markt beginnen jeweils um 11, 12, 13 und 14 Uhr. Treffpunkt ist am Eselsbrunnen auf dem Alten Markt. Der kleine Platz ist bekannt als einer der ältesten Siedlungskerne der mittelalterlichen Stadt seit dem 11. Jahrhundert. Aus der Zeit des 17. bis 20. Jahrhunderts stammen die Bauten in der Mittelstraße, die um 1300 von Fleischern und Knochenhauern bewohnt

wurde. Lohnenswert ist ein Abstecher in die 16 Hektar große Schulstadt der Stiftungen des Waisenvaters August Hermann Francke – mit ihren etwa 50 Gebäuden eine „Stadt in der Stadt“.

Das aus dem 16. Jahrhundert stammende Haus des Religionsphilosophen Friedrich Schleiermacher, Große Märkerstraße 21/22, nutzt jetzt das Landesamt für Denkmalpflege. Sehenswert sind der romanische Hofflügel sowie die Innenräume mit bemalten Holzdecken.

Zu den Gebäuden der Gründerzeit gehört die einstige Freimaurerloge „Zu den fünf Türmen am Salzquell“, heute Spielstätte des Thalia. Das ziegelgemauerte Vorderhaus enthielt Gesellschaftsräume

8. September Tag des offenen Denkmals

und einen Festsaal. Besichtigt werden kann auch die derzeitige Spielstätte, das ehemalige Herren-Konfektionshaus Weiss am Marktplatz. Eine Ausstellung verweist auf die 50jährige Geschichte des halleschen Kinder- und Jugendtheaters, das am 11. Oktober 1952 als „Theater der Jungen Garde“ gegründet wurde.

Von den Architekten Albert und Ernst Giese, die das Kaufhaus am Markt erbauten, stammen auch die Pläne für die Villa des Rechtsanwaltes Hermann Kaehne am Mühlweg 15, heute Institut für Orientalistik. Das von einem Garten umgebene Haus mit dem eindrucksvollen Giebel wurde im Stil der halleschen Renaissance erbaut und gehört zu den originellsten Villenbauten der Jahrhundertwende.

In der Rannischen Straße 19 ist das Gasthaus „Goldene Rose“ aus dem 16. Jahrhundert geöffnet.

Nach Plänen des halleschen Stadtbaurats Wilhelm Jost (1874-1944) entstanden viele funktionsbetonte Bauten – unter anderem der Ratshof, das Stadtbad, der Gertraudenfriedhof, mehrere Schulen und Wohnsiedlungen sowie das Kraftwerk in Trotha. Einige der von Jost ent-

worfenen Gebäude sind am 8. September geöffnet.

In der Stadt- und Saalkreis-parkasse mit dem eingebauten Barockerker in der Rathausstraße 5 können sonst nicht zugängliche Räume besichtigt werden.

Bereits 1846 entstand das Solbad Wittekind nach Plänen des Schinkel-Schülers Friedrich August Stüler. Architekt des Badehaus-Neubaus (1923/25) war der gebürtige Darmstädter Jost. Die Ausstattung erfolgte in Zusammenarbeit mit den „Burg“-Künstlern Paul Thiersch, Gustav Weidanz und Karl Müller.

Von dem kreativen Stadtbaurat, dessen Amtszeit auf Beschluss des Rates zweimal verlängert wurde, stammt auch der Wasserturm Süd am Lutherplatz (1927/28). Die Anlage besteht aus einem 46 Meter hohen polygonalen Turm, der einen Behälter mit einem Fassungsvermögen von 2 000 Kubikmetern trägt.

Rote Ziegelsteine kennzeichnen die Pestalozzischule, Vor dem Hamstertor. Die einstige Hilfsschule mit Wendeltreppe und einem begehbaren Dach erbauten 1928/29 Wilhelm Jost und Walter Engels, die auch die Planung des städtischen Grünflächenzugs, des Pestalozziparks, übernahmen. Die farbigen Keramikarbeiten des Bildhauers Richard Horn gehören zu den Sehenswürdigkeiten der Schule, die derzeit saniert wird.

Wer Lust hat, kann das Architekturmarathon mit einem Abstecher zum Konzert des Kinderchores der Stadt Halle beenden, das um 15 Uhr im Standesamt im Stadthaus, Marktplatz 2, beginnt.

Der dreigeschossige Bau der Neorenaissance mit gotisierenden Elementen wurde 1891/94 nach Entwürfen von Emil Schreier als städtisches Versammlungs-, Sitzungs- und Festgebäude errichtet.

Noch heute weist das Stadthaus ein prunkvolles Interieur auf, zu dem das Treppenhaus mit überwölbten Vorplätzen, ein tonnengewölbter Saal mit reicher plastischer und malerischer Ausstattung sowie reich vertafelte Sitzungssäle gehören.

Tagung des Gestaltungsbeirates

Die nächste Tagung des Gestaltungsbeirates der Stadt Halle (Saale) findet am Montag, dem 9. September, in der Planerwerkstatt „Denkfabrik“ im alten Fabrikgebäude der Saline in der Mansfelder Straße statt. Die öffentliche Veranstaltung beginnt 11.30 Uhr. Vorgestellt werden unter anderem der Wohnungsbau-standort „Alte Heerstraße“, die Marktplatzkonzeption und der Umbau sowie die Sanierung des Bootshauses Böllberger Weg 181c.

Einträge in das „Goldene Buch“

Shatrughan Sinha, indischer Minister für Gesundheit und Familienwohl, und der Vize-Premierminister der Regierung von Burjatien, Dr. Dr. Bair G. Balzhirov, haben sich im Stadthaus in das „Goldene Buch“ der Stadt Halle eingetragen. Shatrughan Sinha war auf Einladung von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler nach Halle gekommen und hatte Ende August in der Saalestadt am 5. Internationalen Kongress für traditionelle asiatische Medizin (ICTAM) teilgenommen, der erstmals außerhalb des asiatisch-pazifischen Raumes stattfand.

Gesicherte Gas- und Stromversorgung

Trotz der Flutkatastrophe an der Elbe ist die Versorgung der Stadt Halle mit Strom, Gas und Fernwärme durch die Energieversorgung Halle gesichert.

„In unserem Netzgebiet gibt es keine Schwierigkeiten bei der Strom- und Gaslieferung“, erklärte der Technische Geschäftsführer der EVH, Dr. Matthias Krause, aufgrund mehrerer Anfragen besorgter Hallenser. Auch während des anhaltenden Hochwassers der Elbe haben die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Unternehmens mit Erfolg alles daran gesetzt, Bürger, Gewerbetreibende und Industrieunternehmen der Stadt Halle zuverlässig mit Energie zu versorgen.

Drei neue Straßennamen

Auf der 34. Sitzung des Stadtrates wurden für Heide-Süd drei neue Straßennamen beschlossen: Fingerhutweg, Glockenblumenweg und Springkrautweg. (PLZ jeweils 06120).

Als Äußere Leipziger Straße wird nur noch der Straßenabschnitt von der Delitzscher Straße bis zur Dölbauer Straße/Dölbauer Landstraße bezeichnet. Nach Süden weiterführend, heißt die Straße jetzt Zwintschöner Landstraße. Für diesen Abschnitt ist zusätzlich die Vergabe neuer Hausnummern erforderlich. Mit der Maßnahme wird dem künftigen Adressenbedarf und der verbesserten Auffindbarkeit der Anwohner Rechnung getragen. Das Ausschildern der Zwintschöner Landstraße ist im Oktober vorgesehen.

Die Kartenauszüge können im Verwaltungsgebäude der Stadtverwaltung, Fachbereich Vermessung und Geodaten, Hansering 15, eingesehen werden.

Tonnagebegrenzung im Mühlrain

Auf eine Tonnagebelastung von 3,5 t ist der Mühlrain zwischen dem Verlängerten Landrain und der Straße Frohe Zukunft beschränkt. Die Beschränkung war notwendig geworden zur Sicherung der Gebäude, die unmittelbar an der ehemaligen Bergbauabbaukante stehen.

Amtsblatt

der Stadt Halle (Saale)

HALLE  Die Stadt

Herausgeber: Stadt Halle (Saale), Die Oberbürgermeisterin

Verantwortlich: Dr. Dirk Furchert, Pressesprecher der Stadt Halle (Saale), Fachbereich Medien und Kommunikation
Tel.: (03 45) 2 21 - 41 20, Fax (03 45) 2 21 - 41 22, Internet: www.halle.de

Redaktion: Bernd Heinrich (Leitung), Telefon (03 45) 2 21 - 41 23; Hildegard Hähnel
E-Mail: amtsblatt@halle.de
Redaktionsschluss: 27. August 2002

Verlag: Köhler KG, Martha-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel.: (03 45) 2 02 12 19, Fax: (03 45) 2 02 47 50

Geschäftsführer: Wolfgang Köhler

Anzeigenleitung: Wolfgang Köhler
Vertrieb: Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 02 15 51, Fax (03 45) 2 02 15 52, E-Mail: koehler-halle@t-online.de
Druck: Torgau Druck GmbH & Co. KG
Das Amtsblatt Halle erscheint 14-täglich.
Auflage: 134.000 Stück.

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 7 v. 01.01.2002. Der Abonnementspreis beträgt jährlich Eur 55,- zzgl. MwSt. innerhalb der Stadt Halle (Saale). Bestellungen nimmt der Verlag entgegen. Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastenwurfsendung, soweit dies technisch möglich ist.



Fotoausstellung Gudrun Henslings

„Halle - die Brunnenstadt“ heißt eine Fotoausstellung im KulturTreff Halle-Neustadt, Am Stadion 6, mit der sich die Stadtfotografin Gudrun Hensling in den Un-Ruhestand verabschiedet.

In ihrer neuen Präsentation zeigt die gebürtige Dresdnerin eine Auswahl der schönsten Brunnen und Wasserspiele, die in Halle-Neustadt, auf der Silberhöhe oder auch in der Altstadt zu finden sind. Nahezu ein Jahrzehnt hat die erklärte Wahl-Hallenserin die städtebauliche Entwicklung der Saalestadt dokumentiert. Neben ihrer Chronistentätigkeit in Sachen Städtebau und Stadtplanung hat sie gleichermaßen die aktuellen Geschehnisse in der Saalestadt dokumentiert. Ihre Fotos bereicherten regelmäßig die Amtsblatt-Ausgaben ebenso wie zahlreiche Publikationen der Kommune und Imagebroschüren.

Der halleische Arzt Dr. Wolfgang Lässig hat die Arbeiten der Stadtfotografin folgendermaßen charakterisiert: „Gudrun Hensling zeigt uns eben diese Stadt Halle in all ihren Gegensätzen. Sie spannt den Bogen in ihren Fotografien von Alt und Neu, von Früher zu Heute. ... Gut, sich zu erinnern und dabei ein klein wenig beschämt zu bemerken: eigentlich doch ganz schön unser Halle, die Stadt, in der wir leben und die uns prägt.“

Zur Vernissage in der vergangenen Woche sprach als Vertreterin der Stadt Bürgermeisterin Dagmar Szabados.

Badespaß wird verlängert

Wegen der günstigen Sommerwetterlage ist das Freibad Angersdorfer Teiche noch bis 15. September, 10 bis 18 Uhr geöffnet. Bei drastischer Wetterverschlechterung wird das Bad früher geschlossen. Das Freibad ist über Telefon 60 24 28 zu erreichen. Ebenfalls noch bis 15. September ist das Freibad Saline täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Für das Nordbad, das Heidebad und das Ammendorfer Freibad war die Saison 2002 planmäßig am Sonntag, 1. September, beendet worden.

Bürger werden zu Politik befragt

Noch bis Anfang Oktober führt das Institut für Soziologie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg ein Forschungsprojekt zum Thema „Lokale Elite“ durch.

In telefonischen Interviews in Köln, Jülich, Halle, Dessau, im Oberbergischen Kreis und im Saalkreis geht es vor allem darum, die Wahrnehmung und die Bewertung der Bevölkerung zu kommunalpolitischen wie auch bundespolitischen Problemen zu erheben. Zugleich soll geprüft werden, ob die Erwartung zutrifft oder nicht, dass sich die politischen Einstellungen der Bevölkerung in Ost- und Westdeutschland nach dem Mauerfall rasch angeglichen haben. Es handelt sich bei dem Forschungsprojekt nicht um eine Wahlanalyse oder Prognose zu den bevorstehenden Bundestagswahlen. Stattdessen soll das Meinungsbild der Bevölkerung im Ost-West-Vergleich erhoben werden.

Die Bürger werden gebeten, sich an den Interviews zu beteiligen und die Chance zu nutzen, auf diese Weise Wünsche und Kritik zu äußern. Die Antworten unterliegen selbstverständlich dem Datenschutz.

Tagesfahrten nach Bad Suderode...

Die städtische Seniorenberatungsstelle bietet allen interessierten älteren Bürgern im Oktober zwei Tagesfahrten an.

Am Dienstag, dem 15. Oktober, steht eine Busfahrt nach Bad Suderode mit Ortsführung und Besuch des Kurzentrums inklusive Trinkkur für 16 Euro je Person auf dem Programm.

...und Berlin

Am Montag, dem 21. Oktober, sind alle Interessenten eingeladen, an einer Tagesfahrt nach Berlin mit Führung durch den Deutschen Bundestag und einer Stadtrundfahrt teilzunehmen. Der Preis beträgt pro Person 18 Euro.

Anmeldungen werden ab sofort in der Seniorenberatungsstelle in der Emil-Aberhalden-Straße 21, Tel. 2 02 40 93 oder 2 21 - 49 68 entgegengenommen.

44. Deutscher Historikertag

Mit über 3 000 Besuchern rechnen die Organisatoren des 44. Deutschen Historikertages, der am Dienstag, 10. September, 17 Uhr, in der Georg-Friedrich-Händel-HALLE durch Bundespräsident Dr. Johannes Rau eröffnet wird. Den Schlussvortrag am 13. September hält Halles Ehrenbürger, Bundesaußenminister a. D. Dr. Hans-Dietrich Genscher.

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler begrüßt die Kongressteilnehmer zur wissenschaftlichen Leistungsschau der Historiker. Die Themen der 55 Einzelveranstaltungen reichen von der Antike über die Neuzeit bis in die jüngste Vergangenheit. Der Historikerverband tagt seit der Wiedervereinigung bereits zum zweiten Mal in der Saalestadt.

Alles über den Historikertag können Interessenten im Internet unter www.historikertag2002.uni-halle.de/halle_historikertage.html abrufen.

Jubiläum bei der „Halore“

Der zehnte Jahrestag der erfolgreichen Privatisierung der Halloren-Schokoladenfabrik wurde Ende August in der Delitzscher Straße 70 gefeiert. Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler überbrachte die Grüße und guten Wünsche der Stadt. Erwartet wurden auch Halles Ehrenbürger Hans-Dietrich Genscher, Bundeswirtschaftsminister Dr. Werner Müller und Sachsen-Anhalts Wirtschaftsminister Dr. Horst Rehberger. Musikalisch begleitet wurde der Festakt von der „Philharmonie der Nationen“ unter Leitung von Justus Frantz. Im Jahre 1806 gegründet, ist die Produktionsstätte der Original Halloren-Kugeln die älteste Schokoladenfabrik Deutschlands. Heute arbeiten 85 Beschäftigte an den modernsten Maschinen und Anlagen. 165 Millionen der berühmten „Kugeln“, deren Form auf die silbernen Knöpfe der Halloren zurückgeht, verlassen jährlich die Fabrik.

Informationsbörse für Frauen

Am Montag, dem 9. September, 9.15 Uhr, eröffnet die Gleichstellungsbeauftragte, Susanne Schmotz, im Stadthaus die 12. Informationsbörse für Frauen. Bürgermeisterin Dagmar Szabados wird die Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßen. Das übergreifende Thema von Informationsbörse und gleichzeitiger Fachtagung mit Impulsreferaten und Workshops lautet „Gender Mainstreaming in der Arbeit der freien Träger oder Hat das Ehrenamt ein Geschlecht?“.

Im Umfeld der Fachtagung im Stadthaus informieren Vereine und Organisationen anhand von Schautafeln über ihre Arbeit.

Zu der Tagung im Stadthaus sind Interessierte herzlich eingeladen. Anmeldungen nimmt das Büro für Gleichstellungsfragen im Ratshof, Zimmer 126, unter der Telefonnummer 2 21- 47 90 entgegen.

Tour einstiger Tumorpatienten

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler begrüßte im August vor dem Ratshof junge Gäste des Vereins zur Förderung krebskranker Kinder. Eine Fahrradtour führt 20 einstige Tumorpatienten im Alter von 18 bis 30 Jahren in mehrere deutsche Spezialkliniken. Die Jugendlichen wollen in Leipzig, Halle, Magdeburg, Wolfsburg, Lüchow-Dannenberg und Hamburg mit den erkrankten Kindern und jungen Erwachsenen sowie ihren Eltern zusammentreffen und ihnen Mut machen. Ansprechpartnerin in Halle ist Dr. Irene Heinrichs, Initiatorin des „Kinderplaneten“, Telefon 5 40 05 02.

Katalog jetzt online verfügbar

Erstmalig ist der halleische Weiterbildungskatalog auch online verfügbar. Unter der Rubrik Beratungsservice der Homepage der Wirtschaftsförderung www.wifoe.halle.de steht ab sofort die aktuelle Version des Katalogs als PDF-Version sowie als zip-Datei zum Download bereit. Interessenten können das Druckexemplar des Kataloges an der Pforte des Rathshofes, beim Arbeitsamt Halle, im Berufs- und Informationszentrum Halle, bei der Handwerkskammer Halle, bei der Industrie- und Handelskammer Halle sowie im Kommunikationszentrum für Arbeitslose kostenlos beziehen.

Baumpflege im Stadtgebiet

Im Auftrag des Fachbereiches Grünflächen und mit Genehmigung der Unteren Naturschutzbehörde werden folgende Arbeiten zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit durchgeführt: In der Robert-Mühlpforte-Straße stellen zehn Robinien wegen fortgeschrittener Stammfäule und Anheben des Gehweges im Wurzelbereich eine Gefahrenquelle dar. Sie müssen gefällt werden. Die Nachpflanzung erfolgt im Zusammenhang mit der Wiederherstellung des Gehweges durch den Fachbereich Tiefbau / Straßenverkehr. In der Fleischerstraße wird ein abgestorbener Götterbaum gefällt. In der Fleischmannstraße erhalten die Linden einen Pflegeschnitt. Im Wildentenweg werden an zwei Weiden die Kronen eingekürzt.

Rankgitter umgibt Containerplatz

In der Willy-Dolgener-Straße im Ortsteil Mötzlichen ergeben sich Veränderungen auf den Wertstoffcontainerplätzen. An einem der bisher provisorischen Standorte wurde ein neuer, befestigter Containerplatz gebaut. Damit sich die Wertstoffcontainer optisch besser in die Umgebung einfügen, ist der Standplatz von einem hochwertigen Rankgitter umgeben. Er wird in naher Zukunft von verschiedenen Kletterpflanzen eingerahmt sein. Der ungünstig vor der Mötzlicher Kirche gelegene Wertstoffcontainerplatz wird Anfang September ersatzlos aufgelöst, da ausreichend Wertstoffcontainer auf dem neuen Standplatz aufgestellt werden können.

31 Baumpaten für Grünes Dreieck

Insgesamt 31 Interessenten haben sich bisher bei der Stadt Halle, Fachbereich Grünflächen, Marktplatz 1, 06100 Halle (Fax 03 45 / 1 31 69 15; E-Mail: gruenflaechenam@halle.de), gemeldet und sich für die Pflanzung eines Lebensbaumes im Familienhain im „Grünen Dreieck“ eintragen lassen. Die Anlässe für die Baumpflanzung sind recht unterschiedlich: Kinder wollen den Baum ihren Eltern zur Silberhochzeit schenken, Eltern ihrem Sohn zum Geburtstag, ein Ehepaar beschenkt sich gegenseitig zum 40. Hochzeitstag im September...

Die Pflanzung findet voraussichtlich Ende dieses Monats statt. Über den genauen Termin werden die Interessenten vom Fachbereich Grünflächen schriftlich informiert. Wer sich nicht bis spätestens 10. September gemeldet beziehungsweise bis zu diesem Termin das Geld für den Baum eingezahlt hat, kann für die Herbstpflanzung leider nicht mehr berücksichtigt werden. Der Erwerb eines Baumes ist nicht gleichzusetzen mit der Realisierung einer beauftragten Ausgleichs- oder Ersatzpflanzung.

Entscheidungen in der 34. Sitzung des Stadtrates am 21. August 2002

„Ja“ zur Beteiligung an der Olympia-Bewerbung Leipzigs

(hei) Ein eindeutiges Votum für die Unterstützung der Olympiabewerbung Leipzigs für die Spiele 2012 haben die halleschen Stadträtinnen und Stadträte auf ihrer 34. Stadtratssitzung abgegeben. Damit gehört die Stadt Halle (Saale) zusammen mit Chemnitz, Dresden und Riesa zu den Partnerstädten Leipzigs um die Bewerbung für die Olympischen Spiele. Die Entscheidung für den Austragungsort der Spiele 2012 fällt auf nationaler Ebene im April nächsten Jahres.

Ist die Olympiaregion Leipzig dort erfolgreich, ist noch der internationale Ausschuss um die Austragung zu gewinnen.

Wenn auch diese Entscheidung zugunsten Leipzigs und seiner Partnerstädte ausfällt, dann werden in Halle im Jahre 2012 unter anderem die Vorrundenspiele des olympischen Fußballturniers stattfinden. Außerdem wird die Saalestadt eine wichtige Rolle als Trainingsort für verschiedene olympische Sportarten spielen. Darüber hinaus soll ein Teil der Athleten und Teilnehmer in Halle wohnen. Damit einhergehend wird Halle auch in Bezug auf das kulturelle Rahmenprogramm der Spiele von Bedeutung sein.

Mit dem „Ja“ des Stadtrates zur Beteiligung Halles an der Olympiabewerbung Leipzigs und seiner Partnerstädte wurde zugleich die Beteiligung an den Bewerbungskosten in Höhe von 210 000 Euro beschlossen.

Warenhaus wird für Trotha geplant

Grünes Licht gab der Stadtrat für die Aufstellung eines Bebauungsplanes für ein SB-Warenhaus in Trotha. Zwischen Magdeburger Chaussee und Brachwitzer Straße sollen insgesamt 5.100 Quadratmeter Verkaufsfläche entstehen. Inbegriffen ist ein Getränkemarkt mit 800 Quadratmetern sowie ergänzende Handels- und Dienstleistungsangebote mit etwa 300 Quadratmeter Verkaufsfläche. Durch das neue Warenhaus wird sich die Einkaufs-

situation für die Einwohner in Halles Norden entscheidend verbessern.

Neue Gebührenordnung für Kindertagesstätten

Ab 1. Oktober tritt eine neue Gebührensatzung für Kindertagesstätten in Kraft. Notwendig wurde eine Erhöhung der Gebühren für Kindertagesstätten und Horte, da die städtischen Zuschüsse für die Kindertageseinrichtungen kontinuierlich steigen. Außerdem hat die Übertragung der Hortbetreuung vom Land auf die Kommune eine hohe finanzielle Belastung für den städtischen Haushalt mit sich gebracht. Die Gebührenhöhe richtet sich grundsätzlich nach dem Betreuungsaufwand. Die anteilige Beteiligung der Eltern an den Kosten ist in den einzelnen gesetzlichen Betreuungskategorien danach unterschiedlich hoch. Die Gebührensatzung soll auch weiterhin die individuelle Familiensituation berücksichtigen. Die Höhe der Gebühr richtet sich nach dem Jahresbruttoeinkommen der Familie.

Die neue Gebührensatzung wird im Amtsblatt veröffentlicht. Weiterhin hat der Stadtrat einen Beschluss zur Änderung der Betriebsform für Kindertageseinrichtungen der Stadt Halle gefasst. Ziel der Trennung zwischen Verwaltung und dem eigentlichen Betrieb der Tagesstätten ist es, die Einrichtungen effizienter zu gestalten. Die Umwandlung in eine gemeinnützige GmbH mit der Stadt Halle als 100%ige Gesellschafterin erfolgt zum 1. Januar 2003.

Solbad Wittekind gehört zum Sanierungsgebiet

Das Sanierungsgebiet „Historischer Altstadt kern“ ist um das Gebiet Solbad Wittekind erweitert worden. Damit ergeben sich günstigere Fördermöglichkeiten für Sanierungsvorhaben. Eine entsprechende Satzung hat der Stadtrat verabschiedet. Das ehemalige Solbad ist eines der wertvollsten Ensembles architekto-

nischer, stadtgeschichtlicher sowie kulturgeschichtlicher Denkmäler Halles. Die Kuranlage ist in der Mitte des 19. Jahrhunderts entstanden und war bis in die siebziger Jahre des 20. Jahrhunderts ein beliebtes Ausflugsziel. Die gemeinnützige Solbad Wittkind GmbH hat das Gebiet im September 2001 von der Stadt in Erbpacht übernommen und ein Sanierungs- und Nutzungskonzept vorgelegt.

In der einstigen Kuranlage, den „Jost“-schen Badeanlagen“, soll ein Zentrum für ganzheitliche Medizin und Naturheilverfahren entstehen. Im „Stüler“-schen Gesellschaftshaus“ und in der „Villa Margarethe“ soll ein Kindermuseum mit Werkstätten, Kinder-Aktions-Ausstellungen und Übernachtungsmöglichkeiten eingerichtet werden. Gemäß seiner kulturellen und historischen Bedeutung soll der Kurpark erneut zu einem beliebten Treffpunkt für die Hallenser und deren Gäste werden. Ein Kräuter- und Duftgarten, eine Kneipp-Tretanlage und ein Kinderspielplatz runden das Sanierungskonzept ab. Außerdem soll es wieder ein Brunnenfest geben, ebenso sommerliche Konzerte. Für Kurkonzerte, Folklore- und Kleinkunstveranstaltungen soll der Musikpavillon wieder genutzt werden.

Mehr Parkplätze am Hallmarkt

In Hallmarkt-Nähe sollen 20 neue Parkplätze geschaffen werden. Zehn Stellplätze wurden bereits am Hallorenring eingerichtet und sechs in der Salzgrafenstraße. Vier weitere Parkmöglichkeiten werden in Kürze in der Oleariusstraße zur Verfügung stehen. Die Parkplätze sind kostenlos, allerdings auf eine Parkdauer von 30 bzw. 60 Minuten beschränkt.

Am Ende des öffentlichen Teils der 34. Stadtratssitzung appellierte der Beigeordnete für Ordnung, Sicherheit und Umwelt, Eberhard Doege, an alle Parteien und Fraktionen, ihre Wahlwerbung entsprechend der dafür geltenden Vorschriften anzubringen.

Seniorenvertretung sucht noch Partner in Halle

Service-Idee wird in Karlsruhe verwirklicht

(sch) In Karlsruhe ist die Idee vom „Seniorenfreundlichen Service“ aus Sachsen-Anhalt auf viel Resonanz gestoßen. Der dortige Seniorenrat hatte sich bei den Partnern an der Saale vor Ort informiert und den Service für die Älteren in Karlsruhe publik gemacht. 26 Geschäftsleute haben die Idee in der Fächerstadt bereits verwirklicht.

Das Karlsruher Pilotprojekt soll demnächst in ganz Baden-Württemberg greifen.

Dr. Christian Fiedler informierte dazu Dagmar Szabados beim regelmäßigen Kontaktgespräch der Bürgermeisterin mit der halleschen Seniorenvertretung. Der Vorsitzende des Seniorenrates bedauerte, dass die Idee vom „Seniorenfreundlichen Service“ in Halle nur zögerlich aufgenommen wurde.

Der Interessenvertretung der älteren Bürger sowie auch Bürgermeisterin

Szabados ist sehr daran gelegen, dass Handels- und Dienstleistungsbetriebe sich auf diesem Feld noch mehr engagieren.

Auskunft erteilt der Stadtseniorenrat unter Telefon 2 90 00 53.

Was meint „Seniorenfreundlicher Service“? – Der Landesseniorenrat startete die Initiative zur Vergabe des Zertifikates „Seniorenfreundlicher Service“ für Geschäfte, Dienstleistungsbetriebe, Banken und Sparkassen, aber auch Behörden. Sich dieser Idee anschließend, rief die hallesche Seniorenvertretung Einzelhändler und Dienstleistungsbetriebe auf, sich um das Zertifikat zu bewerben. Als Kriterien standen eine gute Begehrbarkeit der Einrichtung, vorhandene Sitzgelegenheiten, Freundlichkeit und Entgegenkommen des Personals sowie besonderes Verständnis und Geduld im Umgang mit älteren Menschen im Mittelpunkt der

Bewertung. Zwölf Einrichtungen in der Stadt unterstützen seit gut zwei Jahren die Aktion und konnten nach einer entsprechenden Prüfung mit dem Zertifikat ausgezeichnet werden. Dazu gehören unter anderem die Zweigstellen der Stadt- und Saalkreissparkasse Steinweg, Neustädter Passage, Am Gastronom und Silberhöhe, das Kundencenter der Stadtwerke, der Menü-Bringe-Dienst, das Sanitätshaus Nuschenpickel sowie die Spedition Messerschmidt.

Die Senioren und die Stadt Halle (Saale) setzen sich dafür ein, dass die Idee weiter verbreitet wird.

Interessierte Geschäftsinhaber, aber auch Vertreter von Ämtern und Behörden können ihr Interesse am Zertifikat „Seniorenfreundlicher Service“ in der Geschäftsstelle der Seniorenvertretung, Alter Markt 1-2, Tel. 2 90 00 53, bekunden.

Stadtbibliothekare helfen Kollegen

Bibliotheken, die von der Hochwasserkatastrophe betroffen sind, hat Halles Stadtbibliothek jetzt im Rahmen der Hilfsaktion „Fluthilfe 2002 - Kommunen helfen Kommunen beim Wiederaufbau“ Hilfsangebote übermittelt. Büchereien, die ihre Bestände durch die Flut verloren haben, wurden per Internet unter www.komsanet.de (Startseite, Fluthilfe 2002) 7000 Medieneinheiten – Belletristik, Kinderbücher sowie Fachliteratur – sowie Regale angeboten. Dabei, so die Stadtbibliothek, handelt es sich um überzählige Exemplare, die aus Zweigstellenschließungen vergangener Jahre resultieren und sich bereits im Bestand der halleschen Bibliotheken befinden.

Hallenser an Elbe und Mulde

29 Helfer des DRK, 12 Helfer des Wasserrettungszuges der DLRG, 21 Helfer des Sanitätszuges des ASB stehen weiterhin für Einsätze in den Hochwassergebieten bereit. Die meisten von ihnen haben bereits über eine Woche lang in den besonders betroffenen Gebieten geholfen. Die mobile Leitstelle der Berufsfeuerwehr Halle (ELSA) sowie der Ölabsorber der Berufsfeuerwehr Halle sind mit je zwei Kräften im Einsatz in Dessau. Seit Ende August helfen 14 hallesche Berufsfeuerwehrleute im Bereich Dessau bei Aufräum- und Pumparbeiten.

70 Asylbewerber im Hochwassereinsatz

70 afrikanische Asylbewerber aus den Wohnheimen „An der Saalebahn 8“ und „Dölauer Straße 91“ sind seit 23. August im Hochwassergebiet im Einsatz. Sie wurden mit Bussen der Havag nach Raguhn und Jessnitz zum Einsatz gebracht.

Stadtverwaltung sammelt 3 133 Euro

Spenden in Höhe von 3 133 Euro sind bisher in der Stadtverwaltung für die Betroffenen der Hochwasserkatastrophe gesammelt worden. Ihre Spendenaktion abgeschlossen haben die Fachbereiche Personal, Liegenschaften, Grünflächen und Wirtschaftsförderung, Umwelt, die Stadtkasse, das Büro der Oberbürgermeisterin, das Büro der Händel-Festspiele, der Psycho-Soziale Fachdienst und der Fachbereich Medien und Kommunikation.

Benefizkonzert des Opernhouses

Ausschnitte aus „Fidelio“, „Tannhäuser“, „La Bohème“, „Turandot“, „Die Meistersinger von Nürnberg“ und „La Traviata“ standen auf dem Programm des von Generalmusikdirektor Roger Epple geleiteten Benefizkonzerts des Opernhouses, das am Dienstag in der Georg-Friedrich-Händel-HALLE stattfand. Die Händel-HALLE wurde von den Betreibern kostenlos zur Verfügung gestellt.

TGZ dankt den Hallensern

Die TGZ Halle Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH und die Bio-Zentrum Halle GmbH bedanken sich bei allen Bürgerinnen und Bürgern und den Einrichtungen der Stadt Halle und Umgebung, die dem Sachspendenauftrag für die Opfer der Hochwasserkatastrophe gefolgt sind oder organisatorische Unterstützung geleistet haben. Die Resonanz war so groß, dass die Annahme von Sachspenden gestoppt werden musste.

Python im Keller

Das Ressort Gesundheitlicher Verbraucherschutz, Veterinär- und Lebensmittelüberwachung der Stadt Halle hat am 29. August im Keller einer Wohnung eine Schlange sichergestellt, die von einem Anwohner in einem Pappkarton aufgefunden worden war. Bei dem Tier handelt es sich um ein noch junges, ungiftiges Exemplar einer Python, teilte die Amtstierärztin mit. Der Besitzer des Tieres war gebeten worden, sich unter Angabe näherer Kennzeichen des Tieres in der Dienststelle, Geiststr. 33, Tel. 2 02 50 03 zu melden.

Gemeinsam singen und sammeln

Zu einem Picknick und einem Flohmarkt hatte der Kinderchor der Stadt Halle am Wochenende an das Saaleufer in Nähe der Jahnshöhle eingeladen. Mit dem Erlös des Picknicks und des Flohmarkts wollen die Chorsänger, Instrumentalschüler, Lehrkräfte und Eltern der Singschule des Konservatoriums von der Flutkatastrophe betroffene Mitglieder des Kinderchors der Dresdener Philharmonie unterstützen. Interessierte Hallenser waren gebeten worden, Obst, Kuchen oder belegte Brote für das gemeinsame Picknick mitzubringen. Mitgebrachte Bücher, Spielzeug oder Hausrat waren für einen kleinen Flohmarkt bestimmt.

Aus dem Rathaus

Die Fotoausstellung „Alltag in Israel“ ist am Montag, dem 2. September, von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler und Mordechay Lewy, Gesandter des Staates Israel, in der dritten Etage des Rathauses eröffnet worden. Die Arbeiten von Hans-Georg Meyer entstanden während mehrerer Aufenthalte in Israel.

Die Beratungsstelle II des Ressorts Kinder- und Jugendgesundheitsdienst in Heide-Nord, Heidekrautweg 8, zieht am Freitag, dem 6. September, nach Halle-Neustadt in den Helmweg 2. Ab Montag, den 9. September, sind die Mitarbeiter unter der Rufnummer 6 90 26 83 erreichbar.

Das Briefwahlbüro öffnete am Montag, dem 2. September, im Rathhof, Marktplatz 1, in der 2. Etage. Wer bis Dienstag, den 2. September keine Wahlbenachrichtigungskarte erhalten hat, muss damit rechnen, nicht in das Wählerverzeichnis eingetragen zu sein. Weitere Informationen zur Bundestagswahl finden Sie auf der nächsten Seite.

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler besuchte am Sonntag, dem 1. September, das Schulmweltzentrum Halle-Franziskamark. In der Ökologieschule und im angeschlossenen Schullandheim fand ein Tag der offenen Tür statt. Die Einrichtung der Stadt hat sich der Unterstützung des naturfachkundlichen Unterrichts verschrieben. Schüler bis etwa zur sechsten Klasse können dort „Praxiserfahrungen“ in Sachen Tier- und Pflanzenreich sowie Umweltschutz sammeln.

Einen Spendenscheck für das Betreiben eines zweiten Graffiti-Mobils durch den städtischen Eigenbetrieb Arbeitsförderung überreichte ÖSA-Abteilungsleiter Dr. Dieter Lerch vergangene Woche an Bürgermeisterin Dagmar Szabados.

Beim Mitteldeutschen Marathon am Sonntag, dem 1. September, waren auch Stadtrat und Stadtverwaltung vertreten. An der Rathausstaffel beteiligten sich die Stadträte Thomas Godenrath und Sabine Wolff, Ines Brock, die aktiv in der HAL-Fraktion tätig ist und Roland Schönwiesner als Mitarbeiter des Sport- und Bäderamtes. Staffelführer Thomas Godenrath führte das gemischte Team an.

„Plakate gegen Landminen“ heißt eine Ausstellung, die noch bis 6. September in der 4. Etage des Rathhofes, Marktplatz 1, zu sehen ist. Die 40 Grafiken werden von der Stadt Halle und dem in Berlin ansässigen Solidaritätsdienst-international e. V. (SODI) präsentiert.

„Standortfaktor Region Mitteldeutschland“ hieß eine Gesprächsrunde von Mitgliedern des Landesverbandes deutscher Unternehmerinnen Sachsen-Anhalt in der vergangenen Woche mit Halles Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler, Sachsen-Anhalts Wirtschaftsminister Dr. Horst Rehberger sowie den Wirtschaftsministern Sachsens und Thüringens.

EVH-Spende für Heim in Bitterfeld

1 484,30 Euro befinden sich in dem Sparschwein, das die Energieversorgung Halle (EVH) bei verschiedenen Aktionen gefüllt hat, um den Inhalt für den Wiederaufbau des Kinderheimes im Bitterfelder Hahnstückenweg zu spenden.

In dem Kinderheim leben 25 Kinder und Jugendliche. Das Hochwasser hatte Keller und Erdgeschoss überflutet und Ausstattungen zur Freizeitgestaltung zerstört. So müssen Spielplatz und Sporteinrichtungen wieder hergerichtet werden. Fahrräder, Ausrüstungen für die Sommerfreizeit, Tischtennisplatte und anderes sind vernichtet worden und sollen durch Spenden wiederbeschafft werden.

Maultaschen mit Kartoffelsalat

Zum Einsatz in Bitterfeld kam nach Informationen der „Stadt Zeitung“, Amtsblatt der Stadt Karlsruhe, eine Katastrophenschutzereinheit verschiedener Karlsruher Rot-Kreuz-Bereitschaften mit acht Fahrzeugen und 30 Helfern. Drei Kranken- und ein Rettungswagen aus dem Konvoi waren im normalen Rettungsdienst eingesetzt. Der Lkw war mit Betten, Trinkwasser und anderen Hilfsgütern beladen. Drei Mannschaftstransporter vervollständigten den Konvoi.

Die Spende der Köchevereinigung Baiersbrunn bestand in 2 000 Portionen Maultaschen mit Kartoffelsalat, dem schwäbischen Nationalgericht.

Flutkatastrophe wird uns noch lange beschäftigen

Technisches Gerät und handwerkliches Geschick gefragt

(wha/bhe) Seit Wochen beherrscht die ungeheure Flutkatastrophe entlang von Elbe und Mulde, die nach Sachsen auch Sachsen-Anhalt in einer nie geahnten Weise getroffen hat, die Nachrichten. Betroffen sind vor allem die Landkreise Bitterfeld, Wittenberg und Anhalt-Zerbst sowie die Stadt Dessau. Weitere Landkreise auch in anderen Bundesländern werden inzwischen ebenfalls vom Hochwasser heimgesucht.

In den Meldungen wird häufig nur beiläufig erwähnt, dass auch Hunderte kleinerer Gemeinden stark in Mitleidenschaft gezogen werden. Und wenn die erste Katastrophe vorbei ist, geraten selbst größere Orte aus dem Blickwinkel der Öffentlichkeit.

Doch die Situation wird sicher bei allem Einsatz und aller Hilfsbereitschaft nicht nur wenige Wochen, sondern auch noch Monate danach angespannt sein. Zu den Schritten zum Wiederaufbau gehört in den nächsten Wochen vor allem die Bereitstellung von technischen Gerätschaften zur Instandsetzung von Straßen, Wegen, Wasser-, Strom- und Gasleitungen sowie von Abwasseranlagen.

Außerdem brauchen die Gemeinden Helfer, die über handwerkliches Geschick verfügen oder die berufliche Zulassung für einzelne handwerkliche Gewerke besitzen.

Wer solche Hilfsgegenstände, Maschinen, Werkzeuge, aber auch Helfer zur Verfügung stellen möchte, kann dies unter dem Stichwort „Kommunen helfen Kommunen“ per Telefax an den Städte- und Gemeindebund unter den Faxnummern (03 91) 59 24 - 4 44 beziehungsweise (03 91) 59 24 - 4 11 oder per E-Mail unter post@sgsa.komsanet.de melden. Interessenten können sich ebenso weiter informieren unter der Internetadresse www.komsanet.de (Startseite, Fluthilfe 2002).

Der Kreisverband Halle-Saalkreis-Mansfelder Land des Deutschen Roten Kreuzes ist seit Wochen mit zwei Betreuungszügen und einem Sanitätszug im Hochwasser-Katastropheneinsatz. Hilfswillige können sich über Einsatzmöglichkeiten per Telefonnummer (03 45 29 17 80) informieren.

Die (kostenpflichtige) Beratungshotline der Verbraucherzentrale lautet 0 18 05 - 70 66 00.

Günstige Immobilien unter dem Hammer

Die Stadt Halle wird sich mit den Fachbereichen Stadtentwicklung und Planung sowie Liegenschaften an der „Immobil“ beteiligen. So kann man sich unter anderem an erster Hand über künftige Bauvorhaben der Kommune informieren. Über 20 Aussteller werden am 14. und 15. September ihre speziellen Dienstleistungen rund um die Immobilie vorstellen. Nach ihrem Start im Vorjahr lädt diese Fachausstellung bereits das zweite Mal in das Volkswagen Zentrum Halle ein. Vorgestellt werden unter anderem Grundstücke und Neubau-Häuser in den schönsten Stadtlagen, aber auch in ausgesuchten ländlichen Räumen. Mit dabei sind die Bauträger-Unternehmen Weisenburger Wohnbau und Saale-Immobilien. Zudem präsentieren ausgewählte Handels- und Handwerksbereiche ihre Angebote, darunter Mobau und Dachbau Süd. Den Bereich der Finanzierung und Bauberatung decken beispielsweise Spezialisten der Connex und der Deutschen Kreditbank ab.

Dabei geht es nicht nur um den Neu-

bau. Am Samstag werden ab 12 Uhr auf einer Auktion interessante Immobilien vorrangig aus der unmittelbaren Region zur Versteigerung aufgerufen. Ein entsprechender Katalog ist bereits mit 70 000 Exemplaren deutschlandweit verteilt worden. Die Sächsische Grundstücksauktions AG bietet damit erstmals in Sachsen-Anhalt ihre Dienste an. Unter den 62 Angeboten befinden sich die ehemalige Urologische Klinik im Weidenplan (Mindestgebot 125 000 Euro), mehrere Miethäuser in der Krondorfer Straße (von 2 500 bis 49 000 Euro) bis hin zu einem ehemaligen Bahnwärterhäuschen in Wansleben mit einem Auffrühpreis von 400 Euro.

Begleitend zu den Messeangeboten gibt es Fachvorträge über Neuerungen im Baurecht und Möglichkeiten steuerlicher Vorteile. Zum Messeservice gehört ein Shuttle-Dienst, der die Besucher direkt vom Salzfest zum Volkswagen Zentrum bringt. Ausgewählte Immobilien können ebenfalls sofort mit einem kleinen Sonderbus angefahren werden.

Umgestaltung der Uferbereiche am Heidesee

Die technischen Sanierungsarbeiten im Uferbereich des Heidesees werden in diesen Tagen weitgehend abgeschlossen sein. Die Baumaßnahmen waren erforderlich geworden, weil eine entsprechende Standsicherheit der Uferböschungen in Teilbereichen nicht mehr gewährleistet war.

Die Arbeiten für einen sicheren Böschungsaufbau hatten im Frühjahr dieses Jahres begonnen. In der Nordost-Bucht des Heidesees erfolgte ein Abtrag von rutschgefährdeten Kippenböden. Entlang

des Südost-Ufers wurde eine sogenannte Dammstütze aus großen Steinen aufgeschüttet und teilweise mit Mutterboden abgedeckt.

Diese Maßnahmen sind jetzt bis auf einen kleinen Teilbereich zur Einrichtung einer Pumpstation, die zum Halten des Wasserspiegelniveaus nötig ist, fertiggestellt. Dort werden die Arbeiten eingeschränkt fortgesetzt. Deshalb bleibt die Südost-Bucht des Heidesees weiterhin gesperrt.

Dagegen ist der sanierte Uferbereich in

der Nordost-Bucht nach dem Aufbringen von Mutterboden und einer teilweisen Ansaat von Rasen demnächst wieder für die Öffentlichkeit zugänglich. Ab Ende Oktober werden diese Flächen dann bei entsprechenden Witterungsverhältnissen mit Bäumen und Sträuchern bepflanzt. Dann erhalten auch die Uferwege ihr endgültiges Aussehen.

Die Spaziergänger werden gebeten, die für die Bepflanzung vorbereiteten Flächen nicht zu betreten und nicht zu verschmutzen.

Der Impfpflicht nachkommen

Das Ressort Gesundheitlicher Verbraucherschutz, Veterinär- und Lebensmittelüberwachung der Stadt Halle weist im Zusammenhang mit dem Ausbruch der Newcastle-Krankheit – der atypischen Geflügelpest – in Dänemark darauf hin, dass es eine Impfpflicht für Hühner- und Truthühnerbestände gegen diese Krankheit gibt. Besitzer von Hühner- und Truthühnerbeständen werden aufgefordert, dieser Impfpflicht dringend nachzukommen.

Tierbesitzer, die der Impfpflicht nicht nachkommen, begehen eine Ordnungswidrigkeit, die mit einer Geldbuße von bis zu 25 000 Euro geahndet werden kann.

kurz & knapp

Zehn Jahre Gesellenfreisprechung feierte dieser Tage die Maler- und Lackiererin Halle-Saalkreis-Merseburg. Im Hans-Sachs-Saal der Handwerkskammer überbrachte Halles Bürgermeisterin Dagmar Szabados anlässlich der festlichen Freisprechung der Junggesellen die Grüße der Stadt.

„Europaweit. Kunst der 60er Jahre“ heißt die Ausstellung künstlerischer Positionen der figurativen Malerei zwischen 1957 und 1973, die am 29. September in der Staatlichen Galerie Moritzburg eröffnet wird.

Zum diesjährigen Sommerfest hatte die Vorsitzende des Stiftungsrates, Bürgermeisterin Dagmar Szabados, im Vormonat in die Paul-Riebeck-Stiftung eingeladen. Zum Gelingen des Festes trug neben Chorgesang, Tanz und Zirkuseinlagen die Gruppe „Liebstöckl“ per Laute, Rumtopf und Flöte bei.

In der Historischen Bibliothek der Franckeschen Stiftungen im Haus 22 werden in der Kabinettausstellung „Chroniken, Annalen, Viten“ Zeugnisse früherer Geschichtsschreibung aus den Beständen der Franckeschen Stiftungen gezeigt. Im Mittelpunkt stehen die Weltchroniken, die zum Teil herausragende Zeugnisse des frühen Buchdrucks mit eindrucksvollen Holzschnitten darstellen.

Die Evangelische Jugendbildungsstätte „Villa Jühling“ in der Semmelweißstraße 6 feierte im August ihr zehnjähriges Bestehen mit einem Familienfest.

Die Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt e.V. bietet auch im September Spezialberatungen an. Dazu zählen am 10. September „Die private Berufsunfähigkeitsversicherung“ und am 17. September „Meine Telefonrechnung“ (Öffnungszeiten der Beratungsstelle in der Steinbockgasse 1 dienstags von 10 bis 13 und 14 bis 18 Uhr; Tel. 2 98 03 11).

Der Benutzersaal im Stadearchiv ist unter der Rufnummer 4 78 94 25 erreichbar. Eine Archivaliennutzung ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich.

Filmprojekt „Devot“ in Halle

Seit Juli dieses Jahres produziert das Filmkollektiv Halle gemeinsam mit Reflex-Film den 90-minütigen Kinofilm „Devot“ auf dem alten Industriegelände der Günther Papenburg AG im Norden der Stadt Halle. Die Mitglieder des Filmteams stammen aus den Städten Halle, Leipzig und Berlin. Ausführender Produzent ist das „Filmkollektiv Halle“.

Die junge Filmproduktion, die erst im Jahr 2000 in Berlin gegründet wurde, plant weitere Projekte in der Region. Dafür ist in Halle ein weiteres Produktionsbüro eingerichtet worden.

Zu den Geschäftsfeldern des Filmkollektivs gehören sowohl die Produktion von Spielfilmen als auch die Entwicklung und Realisierung von Werbe- und Imagefilmen für Kino und Fernsehen. Nach Beendigung der Dreharbeiten für den Thriller in der Saalestadt wird das Ergebnis Mitte 2003 im Kino zu sehen sein.

Unterstützt werden die Dreharbeiten von zahlreichen regionalen Unternehmen und Institutionen, darunter der Wirtschaftsförderung Halle.

Die Stadt im Internet:
www.halle.de



Informationen zur Bundestagswahl am 22. September

Wahlrecht und Stimmabgabe

Wahlberechtigt ist, wer Deutscher im Sinne des Artikels 116 (1) des Grundgesetzes ist, am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet, seit mindestens drei Monaten in der Bundesrepublik Deutschland seinen Hauptwohnsitz hat und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen ist.

Jedem Wähler stehen zwei Stimmen zur Verfügung, die Erststimme (linke Seite des Stimmzettels) für die Wahl im Wahlkreis und die Zweitstimme (rechte Seite des Stimmzettels) für die Wahl der Landesliste.

Im Wahllokal gibt der Wähler seine Wahlbenachrichtigungskarte ab. Auf Verlangen, insbesondere wenn er seine Wahlbenachrichtigungskarte nicht vorlegt, hat er sich über seine Person auszuweisen.

Ein Wähler, der des Lesens unkundig ist oder wegen einer körperlichen Behinderung einer Hilfe bei der Stimmabgabe bedarf, bestimmt eine Person des Vertrauens, deren Hilfe er sich bei der Stimmabgabe bedienen will. Hilfsperson kann auch ein Mitglied des Wahlvorstandes sein.

Wahlkreiseinteilung

Im Bundesgebiet gibt es 299 Bundestagswahlkreise (bisher 328).

Die Stadt Halle (Saale) wurde in den Wahlkreis 73 eingeordnet.

Wahlssystem

Das Wahlssystem ist ein Verbindungssystem von Mehrheits- und Verhältniswahl.

Der Bundestag besteht aus 598 Abgeordneten (gegenüber bisher 656).

Hiervon werden 299 Abgeordnete in den Wahlkreisen im Rahmen der Persönlichkeitswahl direkt gewählt. Die übrigen Abgeordnetensitze werden den Parteien auf Landeswahlvorschlägen zugewiesen (Verhältniswahl).

Berücksichtigt werden dabei die Parteien, die mindestens 5 v. H. der gültigen Parteistimmen erhalten haben.

Die Verhältniswahl erfolgt über starre Listen. Diese können ausschließlich von Parteien aufgestellt werden.

Die Abgeordnetensitze werden entsprechend dem von den Parteien erzielten Stimmenverhältnis verteilt.

Veränderte Wahlbezirke

Gegenwärtig laufen die Vorbereitungen im Fachbereich Bürgerservice zur Durchführung der Bundestagswahlen am 22. September 2002 auf Hochtouren.

Wie schon zu den diesjährigen Landtagswahlen wird es 169 allgemeine Wahlbezirke und 20 Briefwahlbezirke geben.

Um das zuständige Wahllokal aufzusuchen, bitten wir alle Wahlberechtigten, die Wahlbenachrichtigungskarte besonders sorgfältig zu lesen.

Wählerverzeichnis/Briefwahl

In das Wählerverzeichnis der Stadt Halle (Saale) wird von Amts wegen eingetragen, wer am 18. August 2002 hier für eine Hauptwohnung gemeldet ist.

Bis zum 1. September 2002 erhält jeder Wahlberechtigte, der in das Wählerverzeichnis eingetragen ist, eine Wahlbenachrichtigungskarte.

Wer bis zum 2. September 2002 keine Wahlbenachrichtigungskarte erhalten hat, muss damit rechnen, nicht in das Wählerverzeichnis eingetragen zu sein. Er sollte daher das Wählerverzeichnis einsehen (2. bis 6. September 2002) und gegebenenfalls einen Berichtigungsantrag stellen. Auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigungskarte ist ein Vordruck für einen Antrag auf Ausstellung eines Wahlscheines z. B. für die Bereitstellung von Briefwahlunterlagen aufgedruckt.

Briefwahlunterlagen können beantragt werden, wenn man aus wichtigem Grund am Wahltag den zuständigen Wahlraum nicht aufsuchen kann. Briefwahlunterlagen können auch auf elektronischem Weg beantragt werden.

Das Briefwahlbüro der Stadt Halle (Saale) ist ab dem 2. September 2002 geöffnet und befindet sich im Ratshof, Marktplatz 1, in der 2. Etage.

Öffnungszeiten des Briefwahlbüros

Montag	8.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Dienstag	8.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Mittwoch	8.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Donnerstag	8.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Freitag	8.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Fragen werden beantwortet

Bei Fragen steht Ihnen das Wahlbüro der Stadt Halle (Saale) unter der Telefonnummer 2 21 - 46 00 beziehungsweise unter der Rufnummer 2 21 - 46 05, bei Fragen zur Briefwahl unter Telefonnummer 2 21 - 11 70 gern zur Verfügung.

Online-Infos zur Bundestagswahl

Über die im September 2002 stattfindende Bundestagswahl informiert eine eigens eingerichtete Seite auf der Homepage der Stadt Halle.

Unter der Adresse www.halle.de > Virtuelles Rathaus > Wahlen > Bundestagswahl 2002 kann man sich zum Beispiel über das Wahlverfahren, die Wahlkreiseinteilung, das Wahlrecht und die Öffnungszeiten des Briefwahlbüros informieren.

Unter „Wahllokale“ findet jeder Wahlberechtigte das für seinen Wohnort zuständige Wahllokal (Auswahl des Straßennamens über Pull-Down-Menü > Anzeigen).

Wähler, die am Tag der Wahl aus wichtigem Grund das zuständige Wahllokal nicht aufsuchen können, haben die Möglichkeit, durch Briefwahl ihr Wahlrecht auszuüben.

Die Briefwahlunterlagen können unter dem Punkt „Elektronische Wahlscheinbeantragung“ in elektronischer Form (wahlweise als E-Mail oder direkt im Internet) beantragt werden.

Wer nicht möchte, dass seine Daten im Zusammenhang mit der bevorstehenden Bundestagswahl weitergegeben werden, sollte schnellstmöglich einen „Datenwiderspruch“ einreichen. Wo und wie, vertritt diese Informationsseite. Das Formular dafür steht zum Download bereit.

Wahlscheinantrag auch elektronisch

Gemäß § 27 der Bundeswahlordnung ist es möglich, den Wahlscheinantrag in elektronischer Form vorzunehmen.

Sie können den Antrag per E-Mail oder über eine Eingabemaske im Internet stellen.

Antrag über Internet

Link: <https://secure.virtuelles-rathaus.de/wahlschein/wahlscheinantrag.jsp?ags=15202000&wahlverzeichnis=A&bezirk=Halle>.

Füllen Sie bitte das Erfassungsformular mit den Angaben der eigenen Wahlbenachrichtigungskarte aus. Die Vorgehensweise wird Ihnen dort direkt beim Ausfüllen erläutert.

Eine Antragstellung per E-Mail an briefwahlbuero@halle.de ist ebenfalls möglich.

Geben Sie dabei bitte folgende Daten an: Name, Vorname, Tag der Geburt, Anschrift, Wahlbezirk, Wählernummer, Grund der Antragstellung, Anschrift, an die die Briefwahlunterlagen geschickt werden sollen.

Bitte beachten Sie, dass Sie keine dieser Angaben außer Acht lassen, da sonst eine Bearbeitung nicht möglich ist.

Nach Prüfung Ihrer Angaben und Bearbeitung des Antrages werden Ihnen Wahlschein und Briefwahlunterlagen zugestellt.

Ich weise darauf hin, dass Wahlschein und Briefwahlunterlagen gemäß § 25 der Bundeswahlordnung von Wahlberechtigten beantragt werden können, die am Wahltag aus wichtigem Grund den zuständigen Wahlraum nicht aufsuchen können.

Kreiswahlausschuss für Wahlkreis 73

Im Kreiswahlausschuss zur Bundestagswahl am 22. September 2002 arbeiten mit:

Vorsitzende: Eckert, Heidemarie
Stellvertreterin: Lachky, Rita

Beisitzer: Umlauf, Constanze (SPD); Misch, Werner (CDU); Krüger, Monika (PDS); Tucholski, Ursula (FDP); Paulsen, Oliver (DIE GRÜNEN); Fuchs, Ruth (DIE GRAUEN - Graue Panther)

Stellvertretende Beisitzer: Legler, Manfred (SPD); Hertel, Angelika (CDU); Haupt, Ute (PDS); Kansy, Birgit (FDP); Patzschke, Steffen (DIE GRÜNEN); Rümmler, Kurt (DIE GRAUEN - Graue Panther)

Zulassung der Kreiswahlvorschläge

Folgende Kreiswahlvorschläge wurden durch den Kreiswahlausschuss für den Wahlkreis 73 - Halle zugelassen:

1. Sozialdemokratische Partei Deutschlands - SPD
Riemann-Hanewinkel, Christel
Pfarrerin, MdB
geb. 1947 in Bad Tennstedt
Weidenplan 4
06108 Halle (Saale)

2. Christlich Demokratische Union Deutschlands - CDU
Dr. Bergner, Christoph
Hochschulagraringenieur
geb. 1948 in Zwickau
Tannenweg 37
06120 Halle (Saale)

3. Partei des Demokratischen Sozialismus - PDS
Claus, Roland
Diplomingenieurökonom, MdB
geb. 1954 in Hettstedt
Hirtenstraße 9
06110 Halle (Saale)

4. Freie Demokratische Partei - FDP
Pieper, Cornelia
Diplomsprachmittlerin
geb. 1959 in Halle (Saale)
Fliederweg 5b
06120 Lieskau

5. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - GRÜNE
Brock, Inés
appr. Kinder- & Jugendlichenpsychotherapeutin
geb. 1964 in Elgersburg
Apfelweg 17
06112 Halle (Saale)

6. Die GRAUEN - Graue Panther - GRAUE
Maluch, Heinz
Diplommedizinpädagoge, Rentner
geb. 1929 in Halle (Saale)
Beesener Straße 231
06110 Halle (Saale)

Heidemarie Eckert
Kreiswahlleiterin



Am 24. 08. 2002 wurden im Halleschen Amselgrund die Gewinner der diesjährigen Tombola "Entenrennen 2002" ermittelt

Gewinnlose der Tombola „Entenrennen 2002“

1. Preis	Einkaufsgutschein über 1.000 Euro	Los-Nr. 0992
2. Preis	Einkaufsgutschein über 750 Euro	Los-Nr. 0180
3. Preis	Einkaufsgutschein über 500 Euro	Los-Nr. 2646
4. Preis	Einkaufsgutschein über 250 Euro	Los-Nr. 2924
5. Preis	Einkaufsgutschein über 100 Euro	Los-Nr. 0762
6. Preis	Einkaufsgutschein über 100 Euro	Los-Nr. 4938
7. Preis	Einkaufsgutschein über 100 Euro	Los-Nr. 4586
8. Preis	Einkaufsgutschein über 50 Euro	Los-Nr. 4948
9. Preis	Einkaufsgutschein über 50 Euro	Los-Nr. 2972
10. Preis	Einkaufsgutschein über 50 Euro	Los-Nr. 1888
11. Preis	Einkaufsgutschein über 50 Euro	Los-Nr. 0218
12. Preis	Einkaufsgutschein über 50 Euro	Los-Nr. 2009
13. Preis	Einkaufsgutschein über 50 Euro	Los-Nr. 2313
14. Preis	Einkaufsgutschein über 50 Euro	Los-Nr. 0533
15. Preis	Einkaufsgutschein über 50 Euro	Los-Nr. 1604

Die Veröffentlichung erfolgt ohne Gewähr.



humalios - ist eine hallesche Stiftung für hallesche Bürger.

„Zukunft durch Bildung - Bildung ist Zukunft“

humalios - setzt sich für Bildungsförderung bereits in der Kindertagesstätte und nachfolgend der Grundschule ein, um frühzeitig Benachteiligungen entgegen zu wirken. Bildung ist nicht Garant, aber Schlüssel für soziale und kulturelle Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.

humalios - Menschen für Mitmenschen

Sie können die Stiftung »humalios« durch Spenden und Zustiftungen unterstützen. Für Ihre Zustiftung oder Spende erhalten Sie für steuerliche Zwecke eine Spendenbescheinigung.

Stiftung „humalios“
Zerbster Straße 14
06124 Halle (Saale)
Telefon: (03 45) 6 91 64 15
Fax: (03 45) 6 91 64 13
E-Mail: Stiftung-humalios@t-online.de

Bankverbindung:
Stadt- und Saalkreissparkasse Halle (Saale)
Konto: 384 306 095
BLZ: 800 537 62



GWG

Die gemeinnützige Wohnungsgesellschaft Halle-Neustadt mbH sucht interessierte Bauunternehmen oder Firmen des Bauhandwerks für die

Modernisierung und Instandsetzung von nicht belegtem Wohnraum

für folgende Bauleistungen:

- > Demontage und Entsorgung von Einbauten
- > Gas- und Sanitärinstallation
- > Elektroarbeiten
- > Trockenbau
- > Malerarbeiten
- > Fußbodenlegearbeiten einschließlich Unterbausanierung
- > Fliesenarbeiten
- > Tischler- und Schlosserarbeiten einschließlich Fenster und Türenbau.

Die Arbeiten in den Wohnungseinheiten sind unabhängig von der Witterung und werden in Losgrößen von ca. 8 Wochen vergeben. Die Ausführungsfristen betragen maximal 6 Wochen. Leistungsort ist Halle-Neustadt. Senden Sie bitte Ihre Bewerbung unter Angabe einschlägiger Referenzen (Nachweise von Arbeiten in Ausbauwohnungen) bis zum

18. September 2002

an die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft Halle-Neustadt mbH
Bereich Bautechnik
Am Bruchsee 14
06122 Halle/Saale
Tel. 0345/69 23-2 80

Mit Einreichung der Bewerbung ist die Fachkunde und Leistungsfähigkeit sowie die Zuverlässigkeit des Unternehmens nachzuweisen (in Anlehnung an die Buchstaben a, b, c, e und f der VOB/A, § 8 Abschnitt 3 (1)). Die Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes sowie der Krankenkasse, die Freistellungsbescheinigung des Finanzamtes und der Nachweis über die Eintragung in die Handwerksrolle sind beim Einreichen der Bewerbung ebenfalls nachzuweisen.

Beschlussübersichten zu Tagungen des Stadtrates

Nachtrag zur Beschlussübersicht der 33. Tagung am 19.06.2002

Zurückgezogene öffentliche Beschlussvorlagen und Anfragen
„Fortschreibung der Jugendhilfeplanung im Bereich § 11 KJHG“
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02388
Vereinbarung zwischen der Stadt Halle (Saale) und dem Ausländerbeirat der Stadt Halle (Saale)
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02378
Leitziele der Kinder-, Jugend- und Familienpolitik der Stadt Halle (Saale)
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02414
Satzung für den Besuch von Kindertageseinrichtungen der Stadt Halle
Gebührensatzung über den Besuch von Kindertageseinrichtungen der Stadt Halle
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02416
Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2000/2001 neues theater schauspiel halle
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02372
Marktplatz 23, Empfehlungen Gestaltungsbeirat, Überprüfung Stadtratsbeschluss
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02431
Anfrage der Stadträtin Dr. Gesine Haerting, HAL-Bündnis 90/DIE GRÜNEN, zur Beschaffung
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02452

34. Tagung des Stadtrates am 21.08.2002

Öffentliche Beschlüsse

Unterstützung der Olympiabewerbung der Stadt Leipzig 2012
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02568
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2002/2003 für das Thalia Theater/ Kinder- und Jugendtheater Halle
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02295
Erwerb eines Geschäftsanteils von 20 % an der Konzerthalle Händelforum Betriebsgesellschaft mbH
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02545
Änderungsverfahren zum Flächennutzungsplan der Stadt Halle (Saale) lfd. Nr. 7, Sondergebiet mit der Zweckbestimmung „Großflächiger Einzelhandel“ in Trotha zwischen Magdeburger Chaussee und Brachwitzer Straße
 Vorlagen-Nr.: III/2001/01765
Beschluss zur Aufstellung und zur öffentlichen Auslegung des Entwurfes des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 117 Halle-Trotha, SB-Warenhaus Magdeburger Chaussee
 Vorlagen-Nr.: III/2001/01767
Vorgezogene Aufhebung der Satzung über den Vorhaben- und Erschließungs-

plan Nr. 79 „HASA-TRONIC-Carré“
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02307
Beschluss zur Offenlage des Bebauungsplanentwurfes Nr. 32.8 Heide-Süd
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02311
Bebauungsplan Nr. 109 Dölau, Koppelweg/ Am Mönchsholz - Beschluss zur öffentlichen Auslegung
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02316
Satzungen der Stadt Halle (Saale) zur Erhaltung der städtebaulichen Eigenart der Gebiete auf Grund ihrer städtebaulichen Gestalt
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02361
Satzung der Stadt Halle (Saale) über die förmliche Festlegung des städtebaulichen Sanierungsgebietes „Altindustriestandorte Merseburger Straße mit dem Gründerzeitviertel südliche Vorstadt“
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02374
Gewerbegebieterschließung „Neue Messe Halle-Bruckdorf“
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02386
Benennung von drei Wegen in Heide-Süd und eines Straßenabschnittes der Äußeren Leipziger Straße
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02531
Projekte Investorengewinnung und Stadtmarketing der Roland Berger Strategy Consultants/Ergebnisse und Schlussfolgerungen für Umsetzungsaktivitäten
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02315
Stellungnahme der Stadt Halle (Saale) zum Bericht des Landesrechnungshofes über die überörtliche Prüfung der Stadt Halle (Saale) mit dem Schwerpunkt ausgewählte Maßnahmen der Sozialhilfe durch den Landesrechnungshof Sachsen-Anhalt
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02326
Satzung für den Besuch von Kindertageseinrichtungen der Stadt Halle
Gebührensatzung über den Besuch von Kindertageseinrichtungen der Stadt Halle
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02148
Beschluss zur Änderung der Betriebsform für den Betrieb der Kindertageseinrichtungen der Stadt Halle (Saale)
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02519
Leitziele der Kinder-, Jugend- und Familienpolitik der Stadt Halle (Saale)
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02414
Vereinbarung zwischen der Stadt Halle (Saale) und dem Ausländerbeirat der Stadt Halle (Saale)
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02378
Fachkonzept Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) Kommunale Beschäftigungsförderung
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02546
Einleitung der Vorbereitenden Untersuchungen nach § 141 BauGB zur Erweiterung des förmlich festgelegten Sanierungsgebietes „Historischer Altstadt-kern“, Halle (Saale) um den Bereich „Königliches Pädagogium in den Franckeschen Stiftungen“

Vorlagen-Nr.: III/2002/02583
Satzung der Stadt Halle über die Erweiterung des förmlich festgelegten städtebaulichen Sanierungsgebietes „Historischer Altstadt-kern“ um den Bereich des Solbad Wittekind
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02435
Nichtöffentliche Beschlüsse
Änderung des Beschlusses Nr. III/2001/01557 vom 20.06.2001 zum Ankauf von Grundstücken in der Innenstadt und Weitervergabe im Wege der Vergabe eines Erbbaurechtes
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02482
Aussagegenehmigung
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02539
Kandidat der Stadt Halle (Saale) für die Verleihung des Preises „Das unerschrockene Wort“ 2003
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02549
Vergabe nach VOL/A, Vergabenummer: ABKR 05/02, Lieferung von 2 Stück Löschfahrzeugen, LF 8/6 nach EN 1846-2, DIN 14 530-1 und DIN 14 530-5
Los 1: 2 Stück Fahrgeleiste; Los 2: 2 Stück Feuerwehrtechnische Aufbauten; Los 3: 2 x Feuerwehrtechnische Beladung
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02555
Vergabe nach VOL/A, Vergabenummer: ABKR 01/02
Lieferung von 2 Stück Rettungs-Transport-Wagen (Kastenwagen) nach EN 1789 mit Geräten zur medizinischen Erstversorgung von erkrankten und verletzten Personen
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02556
Verleihung eines Ehrenbeckers
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02560

Beschlossene Anträge aus der Wiedervorlage

Antrag des Stadtrates Klaus Müller, PDS, zum Stadtratsinformationssystem (Dokumentenserver)
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02184

Abgelehnte und zurückgezogene Anträge aus der Wiedervorlage

Antrag der CDU-Fraktion betreffend die Auflösung des Mietvertrages mit den Nutzern der Reilstraße 78
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02252
abgelehnt
Antrag der CDU-Fraktion betreffend die einheitliche Begrenzung der Zuwendungshöhe
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02254
zurückgezogen

Beschlossene Anträge von Fraktionen und Stadträten

Antrag der Unabhängigen Bürgerfraktion, Umbesetzung des Finanzausschusses
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02513
Antrag der PDS-Fraktion zur Berufung eines sachkundigen Einwohners in den Sportausschuss

Vorlagen-Nr.: III/2002/02582
Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion, Berufung einer sachkundigen Einwohnerin
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02613

Erledigte und verwiesene Anträge von Fraktionen und Stadträten

Antrag der Stadträtin Isa Weiß, CDU, zur Vorlage eines Vergleiches zwischen dem Stellenplan alter Fassung und dem Stellenplan der am 01.07.2002 eingeführten Struktur hinsichtlich der Stellen des höheren Dienstes
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02571
erledigt
Antrag der SPD-Fraktion zur Bezuschussung des „Open-Air-Kinos“ in Halle (Saale)
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02578
verwiesen in den Kulturausschuss
Antrag des Stadtrates Prof. Dr. Siegfried Kiel, PDS, zum Wirken von Ganztags-schulen in der Stadt Halle (Saale)
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02579
verwiesen in den Bildungsausschuss
Antrag der HAL-Fraktion zur Einrichtung eines Fußgängerüberweges im Bereich Kreuzung Waldstraße/Blumenauweg/Kesselbergweg
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02587
verwiesen in den Ausschuss für Planungs- und Umweltangelegenheiten
Antrag der FDP-Fraktion - Beseitigung von Graffiti am Rive-Denkmal
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02588
erledigt

Öffentliche Anfragen von Stadträten

Anfrage der Unabhängigen Bürgerfraktion zur Denkfabrik
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02516
beantwortet
Anfrage der Unabhängigen Bürgerfraktion zur Nutzung leerstehender Schulgebäude
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02562
beantwortet
Anfrage des Stadtrates Dietmar Klimek, PDS, zur Grundsteuerabrechnung bei der GWG Halle-Neustadt mbH
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02575
beantwortet
Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner, CDU, und Thomas Godenrath, CDU, betreffend die Prüfung von Elterneinkommen
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02577
beantwortet
Anfrage der SPD-Fraktion zur Erhebung von Straßenausbaubeiträgen
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02580
beantwortet
Anfrage der Stadträtin Marlies Schaffer, PDS, zu Fragen der Ordnung und Sauberkeit
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02581
beantwortet
Anfrage der SPD-Fraktion zum Bearbei-

tungsstand der Projekte im Rahmen des Programms „Urban 21“ im Stadtteil Neustadt
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02586
beantwortet
Anfrage des Stadtrates Dr. Günter Kraus, SPD, zur Privatisierung des Kartenverkaufs für Veranstaltungen der Stadt Halle (Saale)
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02589
beantwortet
Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff, HAL-NEUES FORUM, zu Kindertageseinrichtungen
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02590
beantwortet
Anfrage der Stadträte Dr. Günter Kraus und Andreas Schmidt, SPD, zur Kulturkonzeption der Stadt Halle (Saale)
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02592
beantwortet
Anfrage der SPD-Fraktion zum Beschluss Vorlagen-Nr.: III/2001/01963 vom 27.03.2002, TOP 20, Antrag der CDU-Fraktion zur Parkplatzsituation um den Hallmarkt
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02595
beantwortet

Nichtöffentliche Anfragen von Stadträten

Anfrage der Stadträtin Isa Weiß, CDU, zur HAL-Sanierung
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02572
beantwortet
Anfrage der Stadträtin Isa Weiß, CDU, zu abgeschlossenen Beraterverträgen
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02576
beantwortet
Anfrage der Stadträtin Dr. Gesine Haerting, HAL-Bündnis 90/ DIE GRÜNEN, zum Ökohof Seeben
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02593
wird in der nächsten Tagung am 25.09.2002 beantwortet
Anfrage der Stadträtin Dr. Gesine Haerting, HAL-Bündnis 90/DIE GRÜNEN, zum Zustand von Äckern, welche die Ökohof GmbH gepachtet hat
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02594
beantwortet
Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner, CDU, zur Errichtung einer Pflegeeinrichtung und Begegnungsstätte
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02597
beantwortet

Zur Kenntnis

genommene Mitteilungen
Sachantrag der CDU-Fraktion zur Vorlage - Haushaltssatzung und Haushalts-sicherung 2002 bis 2007 - Vorlagen-Nr.: III/2002/02232 -
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02406
Genehmigung der Haushaltssatzung der Stadt Halle (Saale) für das Haushalts-jahr 2002
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02567

Bernhard Bönisch
Vorsitzender des Stadtrates

Mobile Bauschutttaufbereitung
Kies & Sand • Mineralgemisch
Baustoffrecycling



Tel. 03 45 / 52 57 80
 Fax 03 45 / 52 57 824

Kiesgrube Salzmünde, Sandgruben Oppin u. Teutschenthal

GfB Gesellschaft für Baustoffe und Recycling mbH

Anzeigentelefon 03 45 / 2 02 15 51

Canon

Analog- u. Digitalkopierer
 Schwarz/weiß oder Vollfarbe

Normalpapier-Telefaxgeräte
 auf Bubble-Jet- oder Laserbasis

Laser- u. Bubble-Jet-Drucker

Digitalkameras, Scanner

BBS Büromaschinen-Service GmbH
 Berlin
 Niederlassung Halle
 Hordorfer Straße 1
 06112 Halle

Service & Verkauf
 Verbrauchsmaterial

☎ (03 45) 5 12 69 53

Wir suchen zuverlässige Zusteller für das Amtsblatt:
 Frohe Zukunft/Blumensiedlung,
 Thaerviertel,
 Lettlin

Köhler KG,
 Tel. 0345/2021551

JAKOB & KLEIN

Rechtsanwaltssozietät / Halle/Saale - Seehellbad Graal-Müritz

Büro Halle/Saale: Büro Seehellbad Graal-Müritz:
RA André Jakob* **RA Michael Klein**
 Leipziger Str. 30, 06108 Halle/S. Birkenallee 19, 18181 Graal-Müritz
 Tel.: 0345/61 41 900, Fax: 0345/61 41 901 Tel.: 038206/77 222, Fax: 038206/77 123

Tätigkeitsschwerpunkte:
 Familienrecht*, Erbrecht*, Arbeitsrecht, Mietrecht*, Verkehrsrecht*, Verwaltungsrecht*, Sozialrecht, Baurecht, Grundstücksrecht, Forderungseinzug
 Termine nach Vereinbarung. E-Mail: rajakob-klein@t-online.de

Abfallwirtschaft GmbH Halle-Lochau
 Deponie, Berliner Straße 100, 06184 Döllnitz



Vorinformation zum Tag der offenen Tür am Sonnabend, 21.09.2002 von 13.00 - 18.00 Uhr

Angeboten werden spezielle Führungen, Busbesichtigungstouren, Informationsstände zum Deponiebetrieb und zur Entwicklung des Standortes und vieles mehr. Für gastronomische Betreuung und Unterhaltung der Kinder bei Sport und Spiel ist bestens gesorgt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
 Tel.: 03 45 / 78 25-0, Fax: 03 45 / 78 25-128, E-Mail: POST@aw-halle.de

Entsorgungs- & Umzugs-Spedition

Springerweg 11 • 06128 Halle/S.
 Pestalozzistr. 29 • 06128 Halle/S.
 Tel./Fax: 0345/4820230

Unsere Umzugsangebote:
 Kostenfrei, kompetent auf Ihre Gegebenheiten abgestimmt

GmbH



* Umzüge nah & fern
 * Haushaltsauflösungen
 * Entrümp./Tapetenentf.
 * Möbel-/Küchenmontage
 * Anrechnung v. verwerb. Altmöbeln

schnell • preiswert
 fachgerecht

www.fachumzug.de

Alu-Bau- und Kunststoff-Fertigele mente



SCHÜCO INTERNATIONAL

SCHÜCO-Balkonverglasungen haben viele Vorzüge:

- Wind- und Wetterschutz.
- Schalldämmung.
- Wärmewirkung.
- Reinigungsfreundlich.
- Unauffällig.
- Einbruchhemmend.
- Preisgünstig.

Finanzierung über Hausbank möglich
Wir beraten Sie gern!

Fenster, Türen u. ganzjährig bewohnbare Wintergärten in Top-Qualität zu fairen Preisen in Kunststoff - Alu - Holz

. Olbrich
SCHÜCO INTERNATIONAL

06179 Zscherben • Angersdorfer Str. 1 c • Tel. (03 45) 8 05 79 89 • Fax (03 45) 6 90 52 60



Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

Krankenhausausschuss

Die nächste Sitzung des Krankenhausausschusses des Psychiatrischen Krankenhauses Halle (Saale) findet am **Dienstag, 10. September 2002, 15.30 Uhr**, im Rathaus, Marktplatz 1, Zimmer 105, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Protokollkontrolle
 - 02 Anträge, Anfragen, Mitteilungen
- #### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil
- 01 Protokollkontrolle
 - 02 Beschlussvorlagen für die Vergabe der Reinigungsleistung
 - 03 Beschlussvorlage für die Vergabe der Wäschereileistung
 - 04 Beschlussvorlage für die Vergabe der Essenversorgung
 - 05 Anträge, Anfragen, Mitteilungen

Dagmar Szabados
Ausschussvorsitzende

Vergabeausschuss

Die öffentliche/nichtöffentliche 71. Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben (Vergabeausschuss) findet am **Donnerstag, 12. September 2002, 16.30 Uhr**, im Zimmer 105/107 (Rathof), statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Behandlung der vorliegenden Beschlussvorlagen
- 04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Behandlung der vorliegenden Beschlussvorlagen
- 3.1 Fortführung/Abschluss des Projektes zur Erneuerung der Datenverarbeitung der Stadtverwaltung Halle (Phase 4)
- 3.2 Mündliche Information über die Auswahlentscheidung zur Genehmigung von Leistungen des Rettungsdienstes ab 01.01.2003
- 3.3 Verträge über die Durchführung - der öffentlichen Abfallentsorgung - der Stadtreinigung und - des Winterdienstes
- 3.4 Vergabe nach VOB, HBA 129/2002 Stadtgottesacker, baul. Anlagen/Grüfte, Grünanierung
- 3.5 Vergabe nach VOL, SCHVA 20/2002 Lieferung von Unterrichtsmitteln für die BBS III „J. C. v. Dreyhaupt“ Handel und Gastronomie, Dreyhauptstr.
- 3.6 Vergabe nach VOL, SCHVA 41/2002 Lieferung von Hard- und Software für die BBS IV „F. List“

3.7 Vergabe nach VOL, SCHVA 44/2002 Los 1, Lieferung von Hard- und Software für das „Frieden-Gymnasium“ und das „J.-Gottfried-Herder-Gymnasium“

3.8 Vergabe nach VOL, SCHVA 44/2002 Los 2, Lieferung von Hard- und Software für die Schule für Lernbehinderte „Comeniuschule“

3.9 Vergabe nach VOL, SCHVA 45/2002 Los 1, Lieferung von Hard- und Software für die BBS II „Gutjahr“, Vorlage durch Fachbereich Schule, Sport und Bäder

3.10 Vergabe nach VOL, SCHVA 45/2002 Los 2, Lieferung von Hard- und Software für die BBS V

3.11 Ersatzneubau Berliner Brücke in Halle, Ausschreibung nach VOF – TBA 48/2002, Bauoberleitung für alle Bauleistungen zur Errichtung des Ersatzneubaues Berliner Brücke einschl. Abriss vorh. Stahlfachwerkbrücke
Sowie örtliche Bauüberwachung für die Ausführung aller Bauleistungen (einschl. Fertigungsüberwachung im Herstellerwerk) für die Errichtung der neuen Straßenbrücke jedoch ohne Spezialleistungen zur Anpassung der bahntechnischen Anlagen

3.12 Ersatzneubau Berliner Brücke in Halle, Ausschreibung nach VOF – TBA 49/2002, Bauoberleitung und örtliche Bauüberwachung für die Ausführung von Spezialleistungen beim Neu- und Umbau von eisenbahntechnischen Anlagen
Für die DB AG Netz NL Süd-Ost am Standort Berliner Brücke sowie Organisation der Sperremaßnahmen zur Absicherung aller Bauarbeiten im Gleisbereich bei der Ausführung der eisenbahntechnischen Anlagen sowie beim Brückenbau, zugehörig die Leistung als Koordinator für Sicherheit und Gesundheitsschutz

04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
05 Anfragen von Stadträten
06 Mitteilungen

Andreas Strauch,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Sportausschuss

Die 33. Sitzung des Sportausschusses findet am **Donnerstag, 12. September 2002, 16 Uhr**, im Haus der Fraktionen (Großer Raum), Joliot-Curie-Platz 27/28, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Bestätigung der Niederschriften der Ausschusssitzungen vom 25. Juni

2002, öffentlicher Teil, sowie vom 13. August 2002

02 Zwischenauswertung der Ergebnisse aus der Arbeitsgruppe „Sportforum“

03 Antrag der Stadträtin Dr. Annegret Berger - betreffend die Beherbergung und Betreuung von Teilnehmern des Deutschen Turn- und Sportfestes im Mai 2002 in Leipzig (33. Tagung des Stadtrates am 19. Juni 2002 - Vorlagen-Nr. III/2002/02441)

04 Antrag des Stadtrates Ingo Kautz (CDU) zu Sportveranstaltungen während zukünftiger Händel-Festspiele (Sitzung des Sportausschusses am 25. Juni 2002)

05 Mitteilungen, Anfragen, Anregungen - Baumaßnahmen in der Schwimmhalle Neustadt/ Öffnungstermin
- Wie weiter mit dem Objekt des Wassersportclubs Hufeisensee?
- Raumtemperatur in der Kegelsportstätte Paradies
- Wie weiter mit der Bewirtschaftung im Obergeschoss der Schwimmhalle Neustadt?

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Bestätigung der Niederschrift der Ausschusssitzung vom 25. Juni 2002, nichtöffentlicher Teil
- 02 Mitteilungen, Anfragen, Anregungen
- Personalsituation im Kanusportzentrum Osendorfer See

Milad El-Khalil,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Finanzausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Finanzen und städtische Beteiligungsverwaltung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 17. September 2002, 16.30 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 13.08.2002
- 04 Bericht über den Haushalt der Stadt Halle (Saale) 2002 und Genehmigung
- 05 Entlastung des Verwaltungsrates der Stadt- und Saalkreissparkasse Halle für das Geschäftsjahr 2001
- 06 Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2000/2001 neues theater/ schauspiel halle
- 07 Wirtschaftsplan 2002/2003 für den

Zeitraum vom 01.08.2002 bis 31.07.2003 für das neue theater/ schauspiel halle

08 Unterstützung der Erarbeitung und Herausgabe einer zweibändigen wissenschaftlichen Stadtgeschichte zum Stadtjubiläum 2006

09 Förderung der Sanierung Reichsbahngebäude, Ernst-Kamieth-Str. 2

10 Antrag auf eine überplanmäßige Ausgabe

11 Anträge von Fraktionen u. Stadträten

12 Anfragen von Stadträten

13 Mitteilungen

- Einführung eines Investitionscontrollings in der Stadtverwaltung Halle (Saale)

- Stand der Umsetzung der Einsparmaßnahmen auf der Grundlage des Haushaltssicherungskonzeptes der Stadt Halle (Saale)

14 Anregungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 17.09.2002
- 03 Förderung eines Parkhauses für 149 Stellplätze
- 04 Neuregelung für Betrieb und Instandhaltung aller im Eigentum der Stadt befindlichen Straßenbeleuchtung
- 05 Abschluss einer Vereinbarung zur Finanzierung der sozialen Schuldnerberatung
- 06 Beauftragung der IT-Consult Halle GmbH zur Erbringung von Beratungsleistungen zum Projekt „Erneuerung der Datenverarbeitung der Stadtverwaltung Halle“ für die Phase 4
- 07 Verträge über die Durchführung - der öffentlichen Abfallentsorgung - der Stadtreinigung und - des Winterdienstes
- 08 Steuerangelegenheiten
- 09 Steuerangelegenheiten
- 10 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 11 Anfragen von Stadträten
- 12 Mitteilungen
- 13 Anregungen

Knut Lehmann,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Hauptausschuss

Die 31. Tagung des Hauptausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Mittwoch, 18. September 2002, 16 Uhr**, im Wappensaal, Stadthaus, Marktplatz 2, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Genehmigung der Niederschrift der 30. Sitzung des Hauptausschusses am

14.08.2002 (öffentlicher Teil)

02 Abfallwirtschaftskonzept der Stadt Halle (Saale)

03 Ansiedlung einer Dauerausstellung des Projektes „PHÄNOMENA“ auf dem Standort Holzplatz

04 Unterstützung der Erarbeitung und Herausgabe einer zweibändigen wissenschaftlichen Stadtgeschichte zum Stadtjubiläum 2006.

Bei Übereinstimmung der Voten in den Ausschüssen findet im Hauptausschuss keine Beratung der Vorlagen statt.

05 Jahresabschluss des Wirtschaftsjahres 2001 des Psychiatrischen Krankenhauses Halle (Saale) – PKH

06 Anträge von Fraktionen u. Stadträten

07 Anfragen von Stadträten

08 Mitteilungen

Sachantrag der CDU-Fraktion zur Vorlage - Haushaltssatzung und Haushaltssicherung 2002 bis 2007 -

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Genehmigung der Niederschrift der 30. Sitzung des Hauptausschusses am 14.08.2002 (nichtöffentlicher Teil)
- 02 Verträge über die Durchführung - der öffentlichen Abfallentsorgung - der Stadtreinigung und - des Winterdienstes
- 03 Bestellung des Intendanten für das neue theater ab dem 1. August 2003 bis zum 31. Juli 2005
- 04 Ausübung personalrechtlicher Befugnisse
- 05 Förderung eines Parkhauses für 150 Stellplätze in der Franz-Andres-Str.
- 06 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 07 Anfragen von Stadträten
- 08 Mitteilungen

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Umlegungsausschuss

Die nächste öffentliche Sitzung des Umlegungsausschusses der Stadt Halle (Saale) findet am **Mittwoch, 18. September 2002, 17 Uhr**, im Rathof, Marktplatz 1, Raum 334, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Protokollkontrolle vom 15.11.2001
- 02 Bericht der Geschäftsstelle über den aktuellen Bearbeitungsstand des Umlegungsverfahrens Nr. 1 „Industriegebiet Halle-Saalkreis an der A 14“
- 03 Beschlussvorlage Umlegungsbeschluss für das Umlegungsverfahren Nr. 2 „Wohngebiet Bierrain/ Diemitzer Graben – Büschdorf“
- 04 Aufträge an die Geschäftsstelle
- 05 Sonstiges

Herbert Steinhaus
Vorsitzender

Anzeigen

In Salzmünde, direkt am Saaleufer, lädt das Gasthaus „Zum Saaleblick“ zum Verweilen oder Feiern ein. Ob Sie mit dem Fahrrad, dem Sportboot, zu Fuß oder mit dem Auto unterwegs sind, ein Abstecher in den Sportlerweg direkt an das Saaleufer lohnt in jedem Fall. Park- und Motorbootliegeplätze sind vorhanden. Der kürzlich errichtete Wintergarten und die neue Sonnenterrasse, beides an der Saalseite gelegen, ge-

ben dem Gasthaus sein besonderes Flair inmitten der Natur. Hier können Sie sich erholen, bei einem Glas Bier oder einem guten

Herzlich willkommen im neuen Ambiente mit Sonnenterrasse

Gasthaus
„Zum Saaleblick“
Salzmünde

Schluck Wein „die Beine baumeln lassen“ und die Ruhe an der Saale genießen. Der Küchenmeister Jürgen Werner freut sich mit entsprechend den Jahreszeiten gestalteten Angeboten auf Ihren Besuch: Dienstag - Freitag 11-22 Uhr, Samstag 10-22 Uhr, Sonntag 10-18 Uhr. Selbstverständlich stehen die Räumlichkeiten auch für Familien-, Betriebs- und anderweitige Feierlichkeiten zur Verfügung.

COSTA - KREUZFAHRTEN JETZT ODER NIE !

Griechische Inseln mit der Costa Classica

Termin: 07. - 14. Okt. 02
14. - 21. Okt. 02
28. - 04. Nov. 02
Sonderpreis: ab 1.125,- €
2. Person nur 390,- €

Griechische Inseln mit der Costa Classica

Termin: 04. - 11. Nov. 02
Sonderpreis: ab 1.025,- €
2. Person frei

Die Highlights des westlichen Mittelmeeres mit der Costa Victoria

Termin: 03. - 10. Nov. 02
Sonderpreis: ab 1.070,- €
2. Person frei

Organisierter Bus-Zubringer oder Flug
Kreuzfahrten - Spezialist
REISEBÜRO LUMPE
Scharrenstraße 3, 06108 Halle
Tel. 0345/2028495

Rügen

Rügenurlaub 2002 www.ferienpark-heidehof.de Tel. 038391/9130

Havelland / Vogtland

Seniorenurlaub mit Abholung

Unser Angebot: 7 Tage, HP, Abholung von zu Hause u. Rückfahrt, Sektempfang, Grillabend sowie Ausflug an die Vogtlandbrücke u. nach Sanssouci. Ruhige Lage, alle Zimmer mit DU, WC, TV u. Telefon.

Im Hotel Waldfrieden Vogtland 280,- € p. Pers.
Haus am See Havelland 260,- € p. Pers.

Bitte Hausprospekt anfordern! Telefon 03 66 21 / 3 04 81

Schwarzwald

Von der Haustür direkt in den Schwarzwald-Urlaub!!

„Keine Hetze, kein Trab - wir holen Sie zu Hause ab, mit Gepäck!“

Vom 8. September - 5. Oktober alle 2 Wo ab € 451,-, 2 Wo im Okt. ab € 416,-; 3 Wo im Okt. ab € 536,-; Preise pro Person inkl. Fahrt, Nebenkosten und Kurtaxe

Abholung immer sonntags, Rückfahrt immer samstags
Genießen Sie neben dem „Ferien-Kur-Freizeit-Angebot“:
Neu: Wolke 7 - Zeit für Dich!“ Wellness für „SIE & IHN“

Neugierig? Rufen Sie einfach an - Internetinfo: www.hochwald-eppl.de
Selbstfahrer sind auch „Herzlich Willkommen“: Übern. pro Pers. im App. für 2 Pers. ab € 23,50, Ab 1. Nov. ab € 13,50

Ferien-Appartementhaus Hochwald kostenlos anrufen: 0800 / 46 24 92 53
Hallenbad, Whirlpool, Sauna, Solarium, Lift, kostenloser Kurbus
Auf Wunsch: Massagen und Krankengymnastik im Haus
Fam. Eppel, Am Hochwald 11, 75378 Bad Liebenzell, Tel. (0 70 52) 9 29 30, Fax 92 93 50

Allgäu

80 schöne Ferienwohnungen
Bodensee, Allgäu, Alpen
Tel. 0 70 26 / 95 98 46
www.muellers-fewo.de

Sächs. Schweiz

Sächs.-Böhm. Schweiz, Tschechien
Herbst: 1 Wo. m. Kind & Kegel auf d. Kegelbahn 222 €, Ki. 159 € - außerdem tolle Angebote Weihnachten, Silvester:
Familien wie Gruppen Tel. 035971/53066, Fax 58569; www.bergweltreisen.de

Rhein

Haus Gisela
55422 Bacharach a. Rhein, im Tal der Loreley
Blücherstr. 66
Tel. 06743-1272, Fax 06743-1284
E-mail: gisela.ginsberg@web.de
Homepage: www.ginsberg-home.de

Machen Sie Urlaub im Tal der Loreley!

Wir bieten 2 gemütliche Ferienappartements. Fordern Sie unverbindlich Prospektmaterial an.

Harz

Urlaub im Harz
Ferienhotel am Klobenberg 6, 06507 Friedrichsbrunn
Tel. 03 94 87-7 15 30
Fax 03 94 87-7 15 32

Zi. m. DU/WC, TV, Telefon. Große Sonnenterrasse, Parkanlage mit Blick zum Brocken
7 ÜF/HP p. Pers. im DZ 230,- €
7 ÜF/VP p. Pers. im DZ 293,- €
reichhaltiges Frühstücksbuffet und abends ein 3-Gänge-Menü

IM PREIS ENTHALTEN: eine Fahrt nach Quedlinburg mit Führung, ein Ausflug zum Hexentanzplatz und eine Harzrundfahrt. **Hol- und Bringservice**

NACH DEM SCHADEN! KLUG SEIN

Kfz-Prüf- und Schätzstelle Halle
KÖHLER & PARTNER
Kraftfahrzeug-Sachverständige
ADAC - Vertragssachverständige

KFZ-SCHADENS- UND BEWERTUNGSGUTACHTEN

Käthe-Kollwitz-Str. 50 • 06116 Halle/Saale
(0345) 57 57 57 • Fax 57 57 58
Pfännerhöhe 64 • 06110 Halle/Saale
(0345) 13 00 33 • Fax 13 00 34

Tischlerei Weißenborn

seit 1946

Türen - Fenster - Rolläden
Fliegenschutzgitter
Innenausbau
Fahrzeugaufbauten
Möbel nach Maß

Friedrich-Engels-Str. 21
06179 Teutschenthal
Tel. (03 46 01) 2 24 19
Fax (03 46 01) 2 59 98

Öffentliche Bekanntmachungen der Stadt Halle (Saale)

Wahlbekanntmachung

1. Am 22. September 2002 findet die Wahl zum 15. Deutschen Bundestag statt. Die Wahl dauert von 8 bis 18 Uhr.

2. Die Gemeinde ist in 169 allgemeine Wahlbezirke eingeteilt.

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom 26.08.2002 bis 01.09.2002 übersandt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat.

Die Briefwahlvorstände treten zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses um 15 Uhr in der 2. Etage des Rathshofes, Marktplatz 1 zusammen.

3. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist.

Die Wähler haben die Wahlbenachrichtigung und ihren Personalausweis oder Reisepass zur Wahl mitzubringen.

Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden.

Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes einen Stimmzettel ausgehändig.

Jeder Wähler hat eine Erststimme und eine Zweitstimme.

Der Stimmzettel enthält jeweils unter fortlaufender Nummer

a) für die Wahl im Wahlkreis in schwarzem Druck die Namen der Bewerber der zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe der Partei, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch dieser, bei anderen Kreiswahlvorschlägen außerdem des Kennworts und rechts von dem Namen jedes Bewerbers einen Kreis für die Kennzeichnung,

b) für die Wahl nach Landeslisten in blauem Druck die Bezeichnung der Parteien, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch dieser, und jeweils die Namen der ersten fünf Bewerber der zugelassenen Landeslisten und links von der Parteibezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung.

Der Wähler gibt seine Erststimme in der Weise ab, dass er auf dem linken Teil des Stimmzettels (Schwarzdruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz

oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber sie gelten soll,

und seine Zweitstimme in der Weise, dass er auf dem rechten Teil des Stimmzettels (Blaudruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll. Der Stimmzettel muss vom Wähler in einer Wahlzelle des Wahlraumes oder in einem besonderen

Nebenraum gekennzeichnet und in der Weise gefalten werden, dass seine Stimmabgabe nicht erkennbar ist.

4. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

5. Wähler, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl im Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist,

a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises oder b) durch Briefwahl teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muss sich von der Gemeindebehörde einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Wahlschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Wahlschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle zuleiten, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

6. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben (§ 14 Abs. 4 des Bundeswahlgesetzes).

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jah-

ren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107 a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Halle (Saale), 28.08.2002

Die Oberbürgermeisterin

Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale) lfd. Nr. 7, „Großflächiger Einzelhandel“ in Trotha

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 34. Tagung am 21.08.2002 die Durchführung eines Änderungsverfahrens zum Flächennutzungsplan mit der Zielstellung der Ausweisung einer „Sondergebietsfläche für großflächigen Einzelhandel“ auf einer Fläche, die derzeit als „Gewerbefläche“ ausgewiesen ist, beschlossen (Beschluss-Nr. III/2001/01765). Gleichzeitig hat der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) die öffentliche Auslegung des Entwurfes zur Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale) lfd. Nr. 7 Sondergebiet mit der Zweckbestimmung „Großflächiger Einzelhandel“ in Trotha zwischen Magdeburger Chaussee und Brachwitzer Straße gemäß § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch beschlossen.

Der Bereich, in dem die Änderung vorgenommen wird, umfasst eine Fläche von ca. 2,1 ha und wird begrenzt:

- im Norden von der Magdeburger Chaussee
- im Südosten von der Wohnbebauung an der Magdeburger Chaussee
- im Südwesten von der Brachwitzer Straße
- im Nordwesten von weiteren Gewerbeflächen.

Der Entwurf der Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 7 wird in der Zeit vom **11. September bis 10. Oktober 2002** in der Stadtverwaltung Halle, Stadtplanungsamt, Hansering 15, im 5. Obergeschoss, öffentlich ausgelegt.

Anregungen können von jedermann während der Auslegungsfrist vorgebracht werden. Dies kann während der Dienstzeiten montags, mittwochs und donnerstags von 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr, dienstags von 9 bis 12 und von 13 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr im Zimmer 504 erfolgen.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zur Äußerung und Erörterung des Planungsinhaltes während der Auslegungsfrist. Um telefonische Terminvereinbarung mit dem zuständigen Mitarbeiter im Stadtplanungsamt, Olaf Kummer, Tel. 2 21 - 48 83, wird gebeten.

Halle (Saale), 22.08.2002

**Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin**

Bebauungsplan Nr. 109 Dölau, Koppelweg/ Am Mönchsholz

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 34. Tagung am 21.08.2002 die Offenlage des Entwurfes der Satzung zum Bauabwägungsplan Nr. 109 Dölau, Koppelweg/ Am Mönchsholz gemäß § 2 (1) Baugesetzbuch beschlossen (Beschluss-Nr. III/2002/02316).

Das Bauabwägungsgebiet befindet sich in der Gemarkung Dölau, Flur 3, am westlichen Rand der Dölauer Heide und grenzt unmittelbar an die Gemeinde Lieskau.

Der räumliche Geltungsbereich wird begrenzt:

- im Westen durch die Hallesche Straße und den Koppelweg,
- im Norden durch eine mit ca. 2,00 bzw. 10,00 m Abstand nördlich des bestehenden Wegestückes Nr. 253 „Am Mönchsholz“ verlaufende Linie,
- im Osten durch die Grenzen der Flurstücke Nr. 257, 258, 21/2, 20/6, 20/1,
- im Süden durch die südlichen Grundstücksgrenzen der Wohngrundstücke am Käuzchenweg.

Folgende Flurstücke liegen im Geltungsbereich: 319; 253; 23/1; 157/23; 258; 22/3; 320; 254; 321; 322; 241/21; 21/1; 21/2; 20/4; 149/20; 20/7; 20/6; 138/20; 20/3; 20/2; 20/1; 257 sowie Teilflächen der Flurstücke 52/25; 27; 28/2; 33/1; 33/5.

Der Entwurf wird in der Zeit vom **11. September bis 10. Oktober 2002** in der Stadtverwaltung Halle, Hansering 15, im 5. Obergeschoss, ausgehängt.

Anregungen können von jedermann während der Auslegungsfrist vorgebracht

werden. Dies kann während der Dienstzeiten montags, mittwochs und donnerstags von 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr, dienstags von 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr im Zimmer 504 erfolgen.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zur Äußerung und Erörterung des Planungsinhaltes während der Auslegungsfrist. Um telefonische Terminvereinbarung mit der zuständigen Mitarbeiterin im Stadtplanungsamt, Margit Sachtlebe, Tel. 2 21 - 47 36, wird gebeten.

Halle (Saale), 22.08.2002

**Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin**

Auslegung der Aufhebung der Satzung über den VE-Plan Nr. 79 HASA-TRONIC-CARREE

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 34. Tagung am 21.08.2002 die öffentliche Auslegung der Aufhebung der Satzung über den Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 79 HASA-TRONIC-CARREE gemäß § 13 i. V. m. § 12 Abs. 6 S. 3 BauGB beschlossen (Beschluss-Nr. III/2002/02307).

Der Geltungsbereich des VE-Planes befindet sich zwischen Rudolf-Breitscheid-Straße, Philipp-Müller-Straße, Niemeyerstraße und Ernst-Toller-Straße.

Die Aufhebung der Satzung wird in der Zeit vom **11. September bis 10. Oktober 2002** in der Stadtverwaltung Halle, Hansering 15 im 5. Obergeschoss, ausgehängt.

Anregungen können von jedermann während der Auslegungsfrist vorgebracht werden. Dies kann während der Dienstzeiten montags, mittwochs und donnerstags von 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr, dienstags von 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr im Zimmer 504 erfolgen.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zur Äußerung und Erörterung des Planungsinhaltes während der Auslegungsfrist. Um telefonische Terminvereinbarung mit der zuständigen Mitarbeiterin im Stadtplanungsamt, Eleonore Pelka, Tel. 2 21 - 48 90, wird gebeten.

Halle (Saale), 22.08.2002

**Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin**

Bebauungsplan Nr. 32.8 Heide-Süd zwischen der westlich gelegenen Dölauer Heide und der Scharnhorststraße

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 34. Tagung am 21.08.2002 die Offenlage des Entwurfes der Satzung zum Bauabwägungsplan Nr. 32.8 Heide-Süd gemäß § 2 (1) Baugesetzbuch beschlossen (Beschluss-Nr. III/2002/023116).

Das Bauabwägungsgebiet befindet sich im Stadtteil Heide-Süd zwischen der westlich gelegenen Dölauer Heide und der Scharnhorststraße. Im Norden schließt es an das Einfamilienhausgebiet des Bauabwägungsplans 32.7 an und im Süden grenzt das Bauabwägungsgebiet 32.8 an den sich in Entstehung befindlichen Grünzug Weinbergwiesen.

Der Entwurf wird in der Zeit vom **11.09.2002 bis 10.10.2002** in der Stadtverwaltung Halle, Hansering 15, im 5. Obergeschoss ausgehängt.

Anregungen können von jedermann während der Auslegungsfrist vorgebracht werden. Dies kann während der Dienstzeiten montags, mittwochs und donnerstags von 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr, dienstags von 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr im Zimmer 504 erfolgen.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zur Äußerung und Erörterung des Planungsinhaltes während der Auslegungsfrist. Um telefonische Terminvereinbarung mit dem zuständigen Mitarbeiter im Stadtplanungsamt, Thomas Braunschweig, Tel. 2 21 - 47 51, wird gebeten.

Halle (Saale), 22.08.2002

**Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin**

Entwurf der Satzung zum vorhabenbezogenen Bauabwägungsplan Nr. 117 Halle-Trotha, SB-Warenhaus

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 34. Tagung am 21.08.2002 die Aufstellung und die öffentliche Auslegung des Entwurfes der Satzung zum

vorhabenbezogenen Bauabwägungsplan Nr. 117 Halle-Trotha, SB-Warenhaus Magdeburger Chaussee gemäß §§ 2 und 3 Absatz 2 Baugesetzbuch beschlossen (Beschluss-Nr. III/2001/01767).

Der räumliche Geltungsbereich wird begrenzt

- Norden von der Magdeburger Chaussee
- im Südosten von der Wohnbebauung an der Magdeburger Chaussee
- im Südwesten von der Brachwitzer Straße
- im Nordwesten von weiteren Gewerbeflächen.

Der Geltungsbereich umfasst die Flurstücke: Gemarkung Trotha 7/9 (anteilig); 8/2/31; 8/5; 8/15 (anteilig); 11/26; 11/28/2 (anteilig).

Der Aufstellungsbeschluss und der Entwurf werden in der Zeit vom **11. September bis 10. Oktober 2002** in der Stadtverwaltung Halle, Hansering 15 im 5. Obergeschoss, ausgehängt.

Anregungen können von jedermann während der Auslegungsfrist vorgebracht werden. Dies kann während der Dienstzeiten montags, mittwochs und donnerstags von 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr, dienstags von 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr im Zimmer 504 erfolgen.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zur Äußerung und Erörterung des Planungsinhaltes während der Auslegungsfrist. Um telefonische Terminvereinbarung mit der zuständigen Mitarbeiterin im Stadtplanungsamt, Krystyna Kuhne, Tel. 2 21 - 48 50, wird gebeten.

Halle (Saale), 22.08.2002

**Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin**

Ersatzbekanntmachung über die Satzungen der Stadt Halle (Saale) zur Erhaltung der städtebaulichen Eigenart der Gebiete auf Grund ihrer städtebaulichen Gestalt nach § 172 (1) Nr. 1 BauGB

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 34. Tagung am 21.08.2002 die Satzungen der Stadt Halle (Saale) zur Erhaltung der städtebaulichen Eigenart der Gebiete auf Grund ihrer städtebaulichen Gestalt nach § 172 (1) Nr. 1 BauGB Erhaltungssatzung Nr. 9 „Elsa-Brändström-Straße“; Erhaltungssatzung Nr. 10 „Damaschkestraße“; Erhaltungssatzung Nr. 11 „Merseburger Straße“; Erhaltungssatzung Nr. 12 „Pestalozzistraße“ beschlossen (Beschluss-Nr.: III/2002/02361).

Die Erhaltungssatzungen treten mit dem Tag der Veröffentlichung dieser Ersatzbekanntmachung in Kraft.

Jedermann kann die Erhaltungssatzungen in der Stadtverwaltung, Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Hansering 15, Zimmer 504, während der Dienstzeiten montags, mittwochs und donnerstags von 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr, dienstags von 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Gemäß § 215 Abs. 1 BauGB ist eine Verletzung der in § 214 Satz 1 Nr. 1 und 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und Mängel der Abwägung unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres - Mängel der Abwägung innerhalb von sieben Jahren - seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen.

Halle (Saale), 26.08.2002

**Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin**

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 34. Tagung am 21.08.2002 die Satzung der Stadt Halle (Saale) über die

formliche Festlegung des städtebaulichen Sanierungsgebietes „Altindustriestandorte Merseburger Straße mit dem Gründerzeitviertel südliche Vorstadt“

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 34. Tagung am 21.08.2002 die Satzung der Stadt Halle (Saale) über die

formliche Festlegung des städtebaulichen Sanierungsgebietes „Altindustriestandorte Merseburger Straße mit dem Gründerzeitviertel südliche Vorstadt“ gemäß § 142 (1) und (3) BauGB in der Fassung vom 18.08.1997 beschlossen (Beschluss-Nr.: III/2002/02374).

Die Sanierungssatzung tritt mit dem Tag der Veröffentlichung dieser Ersatzbekanntmachung in Kraft.

Jedermann kann die Sanierungssatzung in der Stadtverwaltung, Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Hansering 15, Zimmer 504, während der Dienstzeiten montags, mittwochs und donnerstags von 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr, dienstags von 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Gemäß § 215 Abs. 1 BauGB ist eine Verletzung der in § 214 Satz 1 Nr. 1 und 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und Mängel der Abwägung unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres - Mängel der Abwägung innerhalb von sieben Jahren - seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen.

Halle (Saale), 26.08.2002

**Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin**

Offenhalten von Verkaufsstellen am 15.09.2002

Aufgrund des § 14 Abs. 1 Satz 3 des Gesetzes über den Ladenschluss vom 28.11.1956 (BGBl. I S. 875), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes zur Änderung des Ladenschlusses und zur Neuregelung der Arbeitszeit in Bäckereien und Konditoreien vom 30.07.1996 (BGBl. I S. 1186) in Verbindung mit der Ziffer 4.7.5. der Anlage 2 der Verordnung über die Regelung von Zuständigkeiten im Immissions-, Gewerbe- und Arbeitsschutzrecht sowie in anderen Rechtsgebieten (ZustVO GewAIR) vom 14.06.1994 (GVBl. LSA S. 636, berichtet S. 889), zuletzt geändert durch § 8 der ZustVO für das Güterkraftverkehrsrecht vom 10.03.1999 (GVBl. LSA S. 92) wird Folgendes verordnet:

§ 1

In den in § 2 beschriebenen Gebieten der Stadt Halle (Saale) dürfen die Verkaufsstellen anlässlich des Salzfestes am **Sonntag, 15. September 2002, in der Zeit von 13 bis 18 Uhr**, offen gehalten werden.

§ 2

Die Freigabe gilt für folgende Bereiche des Stadtgebietes Halle (Saale): Stadtzentrum, begrenzt durch: Waisenhausring, Moritzzwinger, Hallorenring, Robert-Franz-Ring, Moritzburgring, Universitätsring und Hansering, zuzüglich obere Leipziger Straße, Große Steinstraße, Am Steintor, Geiststraße, Mansfelder Straße, Hafenstraße sowie Steinweg.

§ 3

Verkaufsstellen, die an dem genannten Tag in dem festgesetzten Gebiet sonntags geöffnet werden, müssen an dem vorausgehenden Samstag ab 14 Uhr geschlossen sein.

§ 4

Die §§ 14 Abs. 4 und 17 des Gesetzes über den Ladenschluss, die Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes vom 06.06.1994 (BGBl. I S. 1170), zuletzt geändert durch Art. 14a des Gesetzes zur Einführung des Euro vom 09.06.1998 (BGBl. I S. 1242), des Jugendarbeitsschutzgesetzes vom 12.04.1976 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Art. 4 Abs. 4 des Gesetzes zur Reform des Strafrechts vom 26.01.1998 (BGBl. I S. 164) und des Mutterschutzgesetzes i. d. F. der Bekanntmachung vom 17.01.1997 (BGBl. I S. 22, 293), sind zu beachten.

§ 5

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt für die Stadt Halle (Saale) in Kraft.

Halle (Saale), 23.04.2002

**Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin**

Zu **Wespen, Hornissen, Bienen und Hummeln** erhalten Bürger Informationen und Beratung vom Umweltamt, Telefon 2 21 - 44 44. In dringenden Fällen und am Wochenende werden Hinweise von der Leitstelle der Feuerwehr, Telefon 2 21 - 50 00, gegeben.



Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

Stellenausschreibungen

Die Stadt Halle (Saale) sucht für den Fachbereich Kinder, Jugend und Familie eine/en

Streetworkerin/ Streetworker

befristet für den Zeitraum vom 01.10.2002 bis 30.09.2003.

Anforderungen:

- Abschluss Sozialpädagoge/in bzw. Sozialarbeiter/in
- Rechtskenntnisse im KJHG, SGB III, BSHG und BGB
- Erfahrungen in der Jugendsozialarbeit
- Erfahrungen im Umgang mit rechtsorientierten Jugendlichen
- Fahrerlaubnis (PKW)
- Bereitschaft und Fähigkeit zur Teamarbeit

persönliches Engagement und Flexibilität

- flexible Wochenarbeitszeit, aber auch Dienst zu außergewöhnlichen Zeiten (abends, nachts, Wochenende)

Aufgaben:

Umsetzung des Projektes „INstattASS“ im Rahmen des Xenos-Programms der Bundesrepublik Deutschland.

- Aufbau eines Kontaktnetzes zu verschiedenen Jugendgruppen (vordergründig rechtsorientierte Jugendliche). Zu erreichende Ziele im Bezug auf die Zielgruppe:
- Abbau vorhandener Fremdenfeindlichkeit
- Entwicklung und Förderung gewaltfreier Konfliktlösungsstrategien, Förderung sozialer Kompetenzen
- Entwicklung individueller beruflicher Lebensperspektiven

Die Vergütung erfolgt nach Vergütungsgruppe IVb BAT-O.

Die Arbeitszeit von 40 Stunden pro Woche ist flexibel zu gestalten, betrifft auch die Abend- und Nachtstunden bzw. die Wochenenden.

Schwerbehinderte, die sich für diese Tätigkeit interessieren, werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Für Rückfragen steht Frank Sauermann vom Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, Tel. (03 45) 2 21 - 56 61 zur Verfügung.

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind bis zum 20. September 2002 an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Organisations- und Personalservice, 06100 Halle (Saale), zu richten.

Stadt Halle (Saale)
Die Oberbürgermeisterin

Die Stadt Halle (Saale) sucht für den Fachbereich Kinder, Jugend und Familie eine/einen

Jugendberaterin/ Jugendberater

befristet für den Zeitraum vom 01.10.2002 bis 30.09.2003.

Anforderungen:

- Hochschul- oder Fachhochschulabschluss Sozialpädagogik/ Sozialarbeit
- Rechtskenntnisse im KJHG, SGB III, BSHG und BGB
- Kenntnisse zum Berufsbildungssystem, zu Maßnahmeangeboten des Arbeitsamtes und bestehenden Angeboten der Jugendhilfe
- Kenntnisse zu Trägern von Arbeitsamts- und Jugendhilfemaßnahmen
- Erfahrungen in quantitativer und qualitativer Datenerhebung, Datenerfassung und Datenauswertung
- Organisationstalent
- Kompetenzen in Gesprächsführung
- Kontakt- und Konfliktfähigkeit sowie Bereitschaft und Fähigkeit zur Teamarbeit
- berufliche Erfahrungen im Bereich der Jugendberufshilfe

Aufgaben:

Umsetzung des Projektes „INstattASS“ im Rahmen des Xenos-Programms der Bundesrepublik Deutschland.

- Akquise betrieblicher Praktikumsplätze, Vorortberatung Jugendlicher hinsichtlich ihrer beruflichen Integration, Erstellung eines „Wegweisers der Jugendberufshilfe der Stadt Halle (Saale)“

Die Vergütung erfolgt nach Vergütungsgruppe IVb BAT-O. Die Arbeitszeit beträgt 40 Stunden pro Woche.

Schwerbehinderte, die sich für diese Tätigkeit interessieren, werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Für Rückfragen steht Frank Sauermann vom FB Kinder, Jugend und Familie, Tel. (03 45) 2 21 - 56 61 zur Verfügung.

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind bis zum 20. September 2002 an die Stadt Halle (Saale), FB Organisations- und Personalservice, 06100 Halle (Saale), zu richten.

Stadt Halle (Saale)
Die Oberbürgermeisterin

Bauausschreibungen

Dienstleistungen

Ausschreibungsnummer: VOF-TGZ

1. Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), TGZ Halle Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH, Weinbergweg 23, 06120 Halle (Saale), Tel. (03 45) 5 58 35, Fax (03 45) 5 58 36 01, E-Mail: info@tgz-halle.de

2. Kategorie der Dienstleistung und Beschreibung: CPC-Nr. 867, Kategorie 12, Anhang I A CPV-Nr. 74200000 Vergabe an Planungsbüros mit folgendem Leistungsbild: Leistungen für technische Ausrüstung der Anlagengruppen 1 bis 3 und 6 Teil IX der HOAI für die Errichtung eines Reinraumkomplexes für Mikroelektronik im Neubau Forschungsverfügungsgebäude der TGZ Halle Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH. Es sollen zunächst die Leistungsphasen 1 bis 3 der HOAI vergeben werden. Eine Vergabe der Leistungsphasen 4 bis 9 bleibt künftigen Entscheidungen vorbehalten. Im weiteren Verhandlungsverfahren wird mit der Aufgabenstellung ein Kostenrahmen vorgegeben und zu den Wertungskriterien im Verhandlungsverfahren i. e. S. informiert.

3. Lieferorte: Stadt Halle (Saale), Wissenschafts- und Innovationspark Heidesüd (WIP), 06120 Halle (Saale), Bundesland Sachsen-Anhalt

4.a) Vorbehalt für einen besonderen Berufsstand: ja, Fachingenieur für technische Ausrüstung, Spezialgebiet Reinräume/Reinraumtechnik

b) Rechts- und Verwaltungsvorschrift: BGB, HOAI, Bau-, Rechts- und Verwaltungsvorschriften des Landes Sachsen-Anhalt, DIN-Vorschriften

c) Verpflichtung zur Angabe des Namens und der Qualifikation: ja

5. Aufteilung in Lose: nein

6. Zahl der Dienstleistungserbringer, die zur Angebotsabgabe aufgefordert werden: mindestens 3, maximal 6 Bewerber

7. Gegebenenfalls Verbot von Änderungsvorschlägen: nein

8. Dauer des Auftrags oder Frist, für die Erbringung der Dienstleistung: Beginn der Planung: Dezember 2002 Entwurfsplanung prüferecht bis April 2003

9. Rechtsform der Bietergemeinschaft: Bietergemeinschaften sind zugelassen, GbR, gesamtschuldnerische Haftung ohne wirtschaftliche, rechtliche oder ähnliche Verknüpfung mit ausführenden Firmen, verantwortlicher Ansprechpartner muss benannt werden

10.a) Begründung für beschleunigtes Verfahren: entfällt

b) Schlusstermin für Eingang der Teilnahmeanträge nach Veröffentlichung: 19.10.2002

c) Anschrift: siehe Ziffer 1

d) Sprache: deutsch

11. Kautionen und sonstige Sicherheiten: Nachweis der Berufshaftpflichtversicherung bei einem in der EG zugelassenen Haftpflichtversicherer oder Kreditinstitut für Personenschäden: 500.000 Euro sonstige Schäden: 500.000 Euro

12. Mindestbedingungen: Folgende Nachweise sind zu erbringen: § 12 VOF - Nachweis der finanziellen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit; Nachweis der Berufshaftpflichtversicherungsdeckung; Unbedenklichkeitsbescheinigungen von Bank und Finanzamt (im Original, max. sechs Monate alt); Unbedenklichkeitsbescheinigung von der Krankenkasse (in Kopie, max. sechs Monate alt); Erklärung zum Gesamtumsatz des Bewerbers und des Umsatzes in der geforderten Dienstleistung in den letzten drei Geschäftsjahren § 13 VOF; Fachliche Eignung; Qualifikationsnachweis der mit der Leistungsdurchführung beauf-

tragten Mitarbeiter (Kopie der Urkunde); Mitgliedschaft in der Ingenieurkammer (Nachweis); Liste der in den letzten drei Jahren erbrachten gleichartigen Leistungen mit Angabe des Leistungsumfanges und Name und Anschrift des Auftraggebers, Referenzen von Auftraggebern; Angaben zur technischen Ausstattung des Planungsbüros; Angaben zur Anzahl der Beschäftigten und Führungskräfte des Büros in den letzten drei Geschäftsjahren; Bei Arbeitsgemeinschaften sind alle Nachweise für jedes Mitglied der ARGE zu erbringen. Wichtung: alle Kriterien erfüllt: je 1 Punkt Ausnahme: Referenzen Anlagengruppe 1 bis 3 und 6: 1 Punkt

Reinräume < 4 Mio Euro: 2 Punkte Reinräume >= 4 Mio Euro: 3 Punkte Mitarbeiterzahl des Büros incl. Leiter: 1 bis 5 Mitarbeiter: 1 Punkt > 5 Mitarbeiter: 2 Punkte § 11 VOF; Ausschlusskriterien: Um in das Verhandlungsverfahren einbezogen zu werden, sind alle Bewerbungen vollständig mit den gewünschten Erklärungen und Nachweisen zum Stichtag gemäß 10b) vorzulegen.

13. Bereits ausgewählte Dienstleistungserbringer: entfällt

14. Sonstige Angaben: Nachprüfung behaupteter Verstöße Vergabekammer (§ 104 GWB); Regierungspräsidium Halle, Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale), Fax (03 45) 5 14 - 11 15. Es wird darauf hingewiesen, dass das Verfahren vor der Vergabekammer für die unterliegende Partei kostenpflichtig ist.

Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Regierungspräsidium Halle, Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale), Fax (03 45) 5 14 - 14 55.

Ausschreibungsnummer: TBA 65/02

1. Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Tiefbau/Straßenverkehr, 06100 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 21 - 24 10, Fax (03 45) 2 21 - 24 02

2. Kategorie der Dienstleistung und Beschreibung, Menge, Optionsrechte: Reinigung von Straßenabläufen, Kontrollschächten und Schlitzabläufen CPV-Nummer: 74730000-5, 80 Std. Störungsbeseitigung; 2 400 m³ Beseitigung von Wasserstaus (ca. 300 Einsätze mit ca. 8 m³); 30 000 St. Abläufe reinigen, zyklische Reinigung; 120 000 m Entwässerungsrohre durchdrücken u. reinigen 150-300; 16 000 m Entwässerungsrohre durchdrücken und reinigen größer als 300; 800 Verstopfungen beseitigen, fräsen, Hochdruck, Kettenschleudern; 330 St. Kontrollschächte reinigen; 6 000 m Schlitzabläufe reinigen; 480 St. Schlamm-eimer ersetzen; 14 000 St. nur Schlamm-eimer reinigen; entsorgen. Die o. g. Mengenangaben sind berechnet für den Zeitraum von 1 Jahr.

3. Ausführungsort: Halle (Saale), Stadtgebiet

4.a) Vorbehalt für einen besonderen Berufsstand: entfällt

b) Rechts- und Verwaltungsvorschrift: entfällt

c) Verpflichtung zur Angabe des Namens und der Qualifikation: entfällt

5. Aufteilung in Lose: nein

6. Verbot von Änderungsvorschlägen: Nebenangebote in Bezug auf technische Ausrüstung sind nicht zugelassen

7. Frist für den Abschluss der Dienstleistungen, Dauer des Auftrags, Beginn oder Ausführung der Dienstleistung: 15.01.2003 bis 31.12.2004

8.a) Anforderung der Verdingungsunterlagen bei: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Tiefbau/Straßenverkehr, Sitz: Am Stadion 5, Zimmer 632, 06122 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Tiefbau/Straßenverkehr, 06100 Halle (Saale), ab 06.09.2002, von 9 bis 12 Uhr. Um Voranmeldung bei der Abholung wird gebeten unter E-Mail: tiefbauamt@halle.de oder Tel. (03 45) 2 21 - 24 12. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

b) Schlusstermin für Anforderung: 11.10.2002

c) Zahlung: 5 Euro in bar oder Verrechnungsscheck (nicht erstattungsfähig)

9.a) Schlusstermin für Angebotseingang: 22.10.2002, 12 Uhr

b) Anschrift: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht, Submissionsstelle, Zimmer 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale),

Fachbereich Recht, Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale)

c) Sprache: deutsch

10. entfällt

11. Kautionen und sonstige Sicherheiten: gemäß Verdingungsunterlagen

12. Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen, § 17 VOL/B

13. Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

14. Mindestbedingungen: Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben zu machen: VOL/A § 7a Nr. 2 (1) Buchstabe b (Haftpflcht), d. (2) Buchstabe a und (5); Vorlage einer Bescheinigung über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft. Ein Bewerber, der seinen Sitz nicht in der BRD hat, hat eine Bescheinigung des für ihn zuständigen Versicherungsträgers vorzulegen. Einsatz von kombinierten Hochdruckspül- u. -saugergeräten incl. Referenzen dafür

15. Bindefrist: 10.01.2003

16. Zuschlagskriterien: Der Zuschlag wird nach VOL/A auf das Angebot erteilt, das unter Berücksichtigung aller technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkte sowie der Reaktionszeit bei Havarien/Störungen als das wirtschaftlichste erscheint.

17. Sonstige Angaben: Nachprüfung behaupteter Verstöße Vergabekammer (§ 104 GWB); Regierungspräsidium Halle, Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale), Fax (03 45) 5 14 - 11 15. Es wird darauf hingewiesen, dass das Verfahren vor der Vergabekammer für die unterliegende Partei kostenpflichtig ist.

Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Regierungspräsidium Halle, Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale), Fax (03 45) 5 14 - 14 55.

Nach VOL/A

Ausschreibungsnummer: HBA 65.1/009/02, Los 1, Los 2 und Los 3

a) Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt, 06100 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 21 - 20 25, Fax (03 45) 2 21 - 20 14

b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

c) Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Bundesstützpunkt/Landesleistungszentrum

Los 1 - Lieferung und Montage einer Umkleideeinheit als Sitzbankgarderobe mit verdeckter Hakenleiste und Schuhrost, doppelseitig gereiht sowie Garderobenschränke aus Metall, Lieferung und Verlegen von Leichtboden-Turnmatten

Los 2 - Lieferung und Montage von Trennvorhang und Lamellenvorhängen

Los 3 - Lieferung und Montage von Kristallspiegeln für die Turnhalle MT 90, Am Stadion 2, 06122 Halle (Saale)

d) Aufteilung in Lose: ja

e) Liefer-/Ausführungsfrist: Los 1 - 06.01.2003 bis 31.01.2003

Los 2 - 18.11.2002 bis 31.01.2003

Los 3 - 02.12.2002 bis 31.01.2003

f) Ausgabe der Verdingungsunterlagen: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt, Am Stadion 5, Zimmer 503, 06122 Halle (Saale), ab 05.09.2002 von 9 bis 12 Uhr. Bestellungen per Tel. (03 45) 2 21 - 20 25 oder per Fax (03 45) 2 21 - 20 14 sind erwünscht. Postversand erfolgt nur bei schriftlicher Anforderung und Beilegung des erforderlichen Rückportos (1,53 Euro in Briefmarken).

g) Die Verdingungsunterlagen können eingesehen werden: Adresse siehe f)

h) Kosten für die Verdingungsunterlagen: entfällt

i) Angebotsabgabe: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht, Submissionsstelle, Zimmer 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht, Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale); Abgabetermin bis 26.09.2002, 12 Uhr

k) Geforderte Sicherheiten: entfällt

l) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen, § 17 VOL/B

m) Geforderte Eignungsnachweise: mit Angebotsabgabe - Bescheinigung Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis (ULV) oder Kopie des Eintragungsnachweises in das Handelsregister des zuständigen Amtsgerichtes o. ä.; über Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit

n) Zuschlags- und Bindefrist: 12.11.2002

o) Hinweis: Mit der Abgabe eines Angebotes unterliegt der Bewerber den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote gem. § 27 VOL/A. Gemäß Runderlass des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt

Ausschreibungsnummer: HBA 65.1/011/02

a) Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt, 06100 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 21 - 20 25, Fax (03 45) 2 21 - 20 14

b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

c) Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Maßabnahme, Lieferung und Montage von Lamellenvorhängen für kommunaleigene Gebäude im Stadtgebiet von Halle (Saale)

d) Aufteilung in Lose: nein

e) Liefer-/Ausführungsfrist: 01.01. bis 31.12.2003

f) Ausgabe der Verdingungsunterlagen: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt, Am Stadion 5, Zimmer 503, 06122 Halle (Saale), ab 05.09.2002 von 9 bis 12 Uhr. Bestellungen per Tel. (03 45) 2 21 - 20 25 oder per Fax (03 45) 2 21 - 20 14 sind erwünscht. Postversand erfolgt nur bei schriftlicher Anforderung und Beilegung des erforderlichen Rückportos (1,53 Euro in Briefmarken).

g) Die Verdingungsunterlagen können eingesehen werden: Adresse siehe f)

h) Kosten für die Verdingungsunterlagen: entfällt

i) Angebotsabgabe: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht, Submissionsstelle, Zimmer 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht, Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale), Abgabetermin bis 25.09.2002, 12 Uhr

(Fortsetzung auf Seite 10)

Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

(Fortsetzung von Seite 9)

k) Geforderte Sicherheiten: entfällt
l) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen, § 17 VOL/B
m) Geforderte Eignungsnachweise: mit Angebotsabgabe - Bescheinigung Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis (ULV) oder Kopie des Eintragungsnachweises in das Handelsregister des zuständigen Amtsgerichtes o. ä.; über Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit
n) Zuschlags- und Bindefrist: 12.11.2002
o) Hinweis: Mit der Abgabe eines Angebotes unterliegt der Bewerber den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote gem. § 27 VOL/A. Gemäß Runderlass des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt.

Ausschreibungsnummer: HBA 65.1/012/02

a) Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt, 06100 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 21 - 20 25, Fax (03 45) 2 21 - 20 14

b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

c) Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Maßabnahme, Lieferung und Montage von Alu-Jalousetten für kommunaleigene Gebäude im Stadtgebiet von Halle (Saale)

d) Aufteilung in Lose: nein

e) Liefer-/Ausführungsfrist: 01.01. bis 31.12.2003

f) Ausgabe der Verdingungsunterlagen: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt, Am Stadion 5, Zimmer 503, 06122 Halle (Saale), ab 05.09.2002 von 9 bis 12 Uhr. Bestellungen per Tel. (03 45) 2 21 - 20 25 oder per Fax (03 45) 2 21 - 20 14 sind erwünscht. Postversand erfolgt nur bei schriftlicher Abforderung und Beilegung des erforderlichen Rückportos (1,53 Euro in Briefmarken)

g) Die Verdingungsunterlagen können eingesehen werden: Adresse siehe f)

h) Kosten für die Verdingungsunterlagen: entfällt

i) Angebotsabgabe: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht, Submissionsstelle, Zimmer 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht, Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale), Abgabetermin bis 25.09.2002, 12 Uhr

k) Geforderte Sicherheiten: entfällt

l) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen, § 17 VOL/B

m) Geforderte Eignungsnachweise: mit Angebotsabgabe - Bescheinigung Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis (ULV) oder Kopie des Eintragungsnachweises in das Handelsregister des zuständigen Amtsgerichtes o. ä.; über Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit

n) Zuschlags- und Bindefrist: 12.11.2002

o) Hinweis: Mit der Abgabe eines Angebotes unterliegt der Bewerber den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote gem. § 27 VOL/A. Gemäß Runderlass des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt.

Ausschreibungsnummer: HBA 65.1/013/02

a) Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt, 06100 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 21 - 20 25, Fax (03 45) 2 21 - 20 14

b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

c) Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Lieferung von Beleuchtungsmitteln und Zubehör für kommunaleigene Gebäude im Stadtgebiet von Halle (Saale)

d) Aufteilung in Lose: nein

e) Liefer-/Ausführungsfrist: 01.01. bis 31.12.2003

f) Ausgabe der Verdingungsunterlagen: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt, Am Stadion 5, Zimmer 503, 06122 Halle (Saale), ab 05.09.2002 von 9 bis 12 Uhr. Bestellungen per Tel. (03 45) 2 21 - 20 25 oder per Fax (03 45) 2 21 - 20 14 sind erwünscht.

g) Die Verdingungsunterlagen können

eingesehen werden: Adresse siehe f)

h) Kosten für die Verdingungsunterlagen: 15 Euro (nicht erstattungsfähig)

i) Angebotsabgabe: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht, Submissionsstelle, Zimmer 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht, Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale), Abgabetermin bis 25.09.2002, 12 Uhr

k) Geforderte Sicherheiten: entfällt

l) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen, § 17 VOL/B

m) Geforderte Eignungsnachweise: mit Angebotsabgabe - Bescheinigung Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis (ULV) oder Kopie des Eintragungsnachweises in das Handelsregister des zuständigen Amtsgerichtes o. ä.; über Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit

n) Zuschlags- und Bindefrist: 12.11.2002

o) Hinweis: Mit der Abgabe eines Angebotes unterliegt der Bewerber den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote gem. § 27 VOL/A. Gemäß Runderlass des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt.

Ausschreibungsnummer: HA/ZD-BEW 12/2002

a) Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht, Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 21 - 44 45, Fax (03 45) 2 21 - 44 47

b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

c) Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Übernahme von Wach- und Sicherheitsaufgaben für das Kleine Thalia Theater und das Große Thalia Theater

d) Aufteilung in Lose: nein

e) Liefer-/Ausführungsfrist: 01.01. bis 31.12.2003

f) Ausgabe der Verdingungsunterlagen: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht, Submissionsstelle, Zimmer 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), ab 05.09.2002 bis spätestens 16.09.2002 in der Zeit von 9 bis 12 Uhr; Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht, Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale). Der Postversand erfolgt nur bei schriftlicher Abforderung und Beilegung des erforderlichen Rückportos (1,53 Euro in Briefmarken).

g) Die Verdingungsunterlagen können eingesehen werden: Adresse siehe f)

h) Kosten für die Verdingungsunterlagen: entfällt

i) Angebotsabgabe: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht, Submissionsstelle, Zimmer 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht, Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale), Abgabetermin bis 23.09.2002, 12 Uhr

k) Geforderte Sicherheiten: entfällt

l) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen, § 17 VOL/B

m) Geforderte Eignungsnachweise: mit Angebotsabgabe - Bescheinigung Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis (ULV) oder Kopie des Eintragungsnachweises in das Handelsregister des zuständigen Amtsgerichtes o. ä.; über Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit

n) Zuschlags- und Bindefrist: 28.10.2002

o) Hinweis: Mit der Abgabe eines Angebotes unterliegt der Bewerber den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote gem. § 27 VOL/A. Gemäß Runderlass des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt.

Ausschreibungsnummer: TNW-SoZA

a) Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Soziales, Südpromenade 30, 06128 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 21 - 54 00, Fax (03 45) 2 21 - 54 04

b) Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung

c) Ort der Lieferung/Leistung: Abrech-

nung und Überprüfung der Anspruchsberechtigung bei Rezepten und Arztkostenrechnungen im Rahmen der ambulanten Krankenhilfe nach dem Bundessozialhilfegesetz bzw. Asylbewerberleistungsgesetz

d) Aufteilung in Lose: nein

e) Liefer-/ Ausführungsfrist: 01.01.2003 bis 31.12.2004

f) Einsendefrist für Teilnahmeanträge endet am: 24.09.2002

g) Teilnahmeanträge sind zu richten an: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht, Submissionsstelle, Zimmer 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht, Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale)

h) Absendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe am: 02.10.2002

i) Geforderte Eignungsnachweise: Bewerber, die mit der oben genannten Dienststelle bisher nicht in Geschäftsverbindung standen, werden gebeten, ihrem Teilnahmeantrag Unterlagen beizufügen, nach denen ihre Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit beurteilt werden kann.

j) Hinweis: Ein Anspruch auf Beteiligung am Wettbewerb besteht nicht. Es kann auch keine Auskunft darüber erteilt werden, ob der Bewerber zur Angebotsabgabe aufgefordert wird. Bewerber, die nicht zur Angebotsabgabe aufgefordert werden, erhalten keine besondere Mitteilung. Mit der Bewerbung zur Teilnahme besteht kein Anspruch auf Beteiligung an der Ausschreibung. Es werden bei entsprechender Eignung maximal drei Bewerber zur Angebotsabgabe aufgefordert. Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt.

Beschränkte Ausschreibung mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: HBA 175/2002

a) Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Geschäftsbereich I - Zentraler Service Hochbauamt, 06100 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48

b) Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

c) Art des Auftrages: Ausführung von Bauleistungen

d) Ausführungsort: Stadtmuseum, Große Märkerstraße 10 (Chr.-Wolff-Haus), 06108 Halle (Saale)

e) Art und Umfang der Leistung: Instandsetzung und Modernisierung Seitenflügel, Teil B Abbruch- u. Sicherungsarbeiten; Beton- und Stahlbetonarbeiten, Bauwerksabdichtungsarbeiten; Mauerarbeiten; Zimmer- und Holzbauarbeiten; Erdarbeiten

f) Aufteilung in Lose: nein

g) entfällt

h) Ausführungsfrist: November 2002 bis April 2003

i) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Bieter

j) Einsendefrist für Teilnahmeanträge endet am: 16.09.2002

k) Anträge sind zu richten an: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt, Zimmer 355, Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt, 06100 Halle (Saale)

l) Der Antrag ist abzufassen in: deutsch

m) Die Angebotsanforderungen werden spätestens abgesandt am: 23.09.2002

n) geforderte Sicherheiten: siehe Verdingungsunterlagen

o) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen, § 16 VOB/B

p) geforderte Eignungsnachweise: 1. Handwerkskarte (Kopie); 2. Nachweis der Mitgliedschaft in einer Berufsgenossenschaft (Kopie); 3. Angaben zum Umsatz der letzten drei Geschäftsjahre; 4. Referenzleistungen aus den letzten drei Geschäftsjahren, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind (unter Angabe des Auftraggebers mit Namen, Anschrift, Telefonnummer und des Wertumfanges der Leistung); 5. Aussagen zur Arbeitskräftezahl der Firma; 6. Aussagen zur technischen Ausrüstung, die für die Ausführung der zu vergebenden Leis-

tung zur Verfügung steht; 7. Auszug Gewerbezentralregister (nicht älter als sechs Monate)

q) Änderungsvorschläge, Nebenangebote: siehe Verdingungsunterlagen

r) sonstige Angaben
 Auskünfte erteilt: Anschrift siehe a)

Vergabepflichtstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)

Hinweis: Mit der Bewerbung zur Teilnahme besteht kein Anspruch auf Beteiligung an der Ausschreibung. Es werden bei entsprechender Eignung maximal sechs Bewerber zur Angebotsabgabe aufgefordert. Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt.

Nach VOB/A

Ausschreibungsnummer: Hospital 008/2002

a) Auftraggeber: Stiftung Hospital St. Cyriaci et. Antonii zu Halle, Glauchaer Straße 68, 06110 Halle (Saale), Tel. (03 45) 21 99-0, Fax (03 45) 21 99-1 02

b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

c) Art des Auftrages: Ausführung von Bauleistungen

d) Ausführungsort: Unterplan 12, 06110 Halle (Saale)

e) Art und Umfang der Leistung: Errichtung einer Blitzschutz- und Erdungsanlage, ca. 200 m Bandstahl, 220 m Dach- und Ableitungen

f) Aufteilung in Lose: nein

g) entfällt

h) Ausführungsfrist: November 2002 bis September 2003

i) Anforderungen der Verdingungsunterlagen: Ausgabe: 12.09.2002 und 13.09.2002, 9 bis 12 Uhr, in der Stiftung Hospital St. Cyriaci et. Antonii zu Halle (Anschrift siehe Auftraggeber). Bestellung bis spätestens 11.09.2002, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 19 91 05, Fax (03 45) 22 19 91 02. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

j) Kostenbeitrag für die Verdingungsunterlagen: 10 Euro (nicht erstattungsfähig)

k) Frist der Einreichung der Angebote: Bis zum Submissionstermin am 25.09.2002, 10 Uhr

l) Angebote sind zu richten an: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht, Submissionsstelle, Zimmer 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht, Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale)

m) Das Angebot ist abzufassen in: deutsch

n) Bei der Eröffnung der Angebote dürfen anwesend sein: Bieter und/oder deren Bevollmächtigte

o) Eröffnungstermin: 25.09.2002, 10 Uhr, Submissionsstelle, Anschrift s. l)

p) Geforderte Sicherheiten: siehe Verdingungsunterlagen

q) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen, § 16 VOB/B

r) Rechtsform der Bietergemeinschaft: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

s) Geforderte Eignungsnachweise: Referenzen für gleichwertige Leistungen. Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben zu machen gem. § 8 Nr. 3 (1) Buchstaben a, b, c, d, e, f VOB/A. Der Bieter hat eine Bescheinigung der Berufsgenossenschaft vorzulegen. Bieter, die nicht ihren Sitz in der Bundesrepublik Deutschland haben, haben eine Bescheinigung des für sie zuständigen Versicherungsträgers vorzulegen. Auszug aus dem Gewerbezentralregister nicht älter als sechs Monate. Bei Listung im Unternehmer- u. Lieferantenverzeichnis der Stadt Halle (Saale) (ULV) ist der entsprechende Beleg dem Angebot beizufügen.

t) Ende der Zuschlags- und Bindefrist: 25.10.2002

u) Änderungsvorschläge, Nebenangebote: siehe Verdingungsunterlagen

v) sonstige Angaben
 Auskünfte erteilt: Anschrift siehe a)

Vergabepflichtstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)

Hinweis: Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000

Hinweis: Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Keine Vergabe an Generalübernehmer.

Ausschreibungsnummer: TBA 67/02

a) Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Tiefbau/Straßenverkehr, 06100 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 21 - 24 10, Fax (03 45) 2 21 - 24 02

b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

c) Art des Auftrages: Ausführung von Bauleistungen

d) Ausführungsort: Halle (Saale)

e) Art und Umfang der Leistung: Gemmer Brücke, Sanierung des nördlichen Gehweges; ca. 70 m vorh. schmiedeeisernes Geländer rückbauen, ergänzen, konservieren u. wieder einbauen; ca. 5,5 t Altkonstruktion des Randträgers rückbauen u. verschrotten, Neukonstruktion des Randträgers konservieren u. montieren; Herstellen der Auflagerung für den Randträger; ca. 260 m² Gehwegbelag rückbauen, zwischenlagern u. wieder einbauen; ca. 90 m Rückbau u. Entsorgung einer Rohrleitung im Bereich des Gehweges

f) Aufteilung in Lose: nein

g) entfällt

h) Ausführungsfrist: 04.11.2002 bis 15.02.2003

i) Anforderungen der Verdingungsunterlagen: Ausgabe: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Tiefbau/Straßenverkehr, Sitz: Am Stadion 5, Zimmer 632, 06122 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Tiefbau/Straßenverkehr, 06100 Halle (Saale), vom 06.09. bis 20.09.2002, von 9 bis 12 Uhr. Um Voranmeldung bei der Abholung wird gebeten unter E-Mail: tiefbauamt@halle.de oder Tel. (03 45) 2 21 - 24 12. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

j) Kostenbeitrag für die Verdingungsunterlagen: 20 Euro in bar oder Verrechnungsscheck (nicht erstattungsfähig)

k) Frist der Einreichung der Angebote: Bis zum Submissionstermin am 26.09.2002, 9 Uhr

l) Angebote sind zu richten an: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht, Submissionsstelle, Zimmer 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht, Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale)

m) Das Angebot ist abzufassen in: deutsch

n) Bei der Eröffnung der Angebote dürfen anwesend sein: Bieter und/oder deren Bevollmächtigte

o) Eröffnungstermin: 26.09.2002, 9 Uhr, Submissionsstelle, Anschrift s. l)

p) Geforderte Sicherheiten: Vertragsereffüllungs- bzw. Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 5 % auf Formblatt EFB-Sich 1 bzw. EFB-Sich 2 eines in der EU zugelassenen Kreditinstitutes.

q) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen, § 16 VOB/B

r) Rechtsform der Bietergemeinschaft: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

s) Geforderte Eignungsnachweise: Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben zu machen gemäß § 8 Nr. 3 (1), Buchstaben a-g VOB/A. Der Bieter hat die Bescheinigung der Eintragung im Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis (ULV) der Stadt Halle (Saale) mit Angebotsabgabe einzureichen. Bieter, die eine solche Bescheinigung nicht haben, müssen einreichen: Bescheinigung der Berufsgenossenschaft, Auszug aus dem Gewerbezentralregister.

t) Ende der Zuschlags- und Bindefrist: 25.10.2002

u) Änderungsvorschläge, Nebenangebote: werden zugelassen

v) sonstige Angaben
 Auskünfte erteilt: Anschrift siehe a)

Vergabepflichtstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)

Hinweis: Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000

(Fortsetzung auf Seite 11)

